

GESCHÄFTSBERICHT

2022



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Quadratscha 1, Postfach 119, 7503 Samedan
Tel. 081 852 30 33, E-Mail: info@regio-maloja.ch
www.regio-maloja.ch

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
AUFGABEN	4
ORGANISATION.....	5
GESCHÄFTSSTELLE	7
ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	9
BERUFSBEISTANDSCHAFT	11
BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT	14
GRUNDBUCHAMT	16
REGIONALE KULTURFÖRDERUNG	17
REGIONALENTWICKLUNG	20
REGIONALE RICHTPLANUNG	33
REGIONALES EISSPORTZENTRUM.....	34
ZIVILSTANDSAMT	35
JAHRESRECHNUNG 2022 – AUF EINEN BLICK.....	38
BILANZ	39
ERFOLGSRECHNUNG.....	42
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	44
KONTOKORRENTE GEMEINDEN	46
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	51
BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	53

VORWORT

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2022 der Region Maloja zu unterbreiten. Darin finden Sie interessante Einblicke in die Arbeit der Amtsstellen und aus dem vielfältigen Aufgabenkatalog der Region.

Nachdem unser Vorsitzender der Präsidentenkonferenz, Andrea Gilli, im September krankheitsbedingt für längere Zeit ausfiel, habe ich als Stellvertreter seine Aufgaben übernommen.

Ein grosser Teil der Themen, mit denen wir uns befassen, betreffen die Regionalentwicklung. Die brennendsten Themen, die über die Regionalentwicklung angepackt wurden, waren die Energienotlage, die Wohnungsnot und der Fachkräftemangel. Beim Fachkräftemangel fokussieren wir uns zunächst auf die Verbesserung von Bildung und Ausbildung und haben die Ausarbeitung einer Bildungsstrategie beauftragt. Auch für die Themen Energie und Wohnraum wurden wichtige Grundlagen ermittelt, die den Gemeinden für die Planung konkreter Massnahmen zur Verfügung stehen. Die aktuelle Wohnungsnot fordert vor allem die Gemeinden. Das Thema wurde auf Stufe der Region diskutiert und wir haben uns über die unterschiedlichen Herangehensweisen und Massnahmen ausgetauscht. Näheres dazu können Sie im Kapitel der Regionalentwicklung nachlesen.

Für unsere Mitarbeitenden war ein wichtiger Entscheid, im Wesentlichen zur kantonalen Personalgesetzgebung zu wechseln. Wir erhoffen uns damit Wettbewerbsvorteile vor allem auch in der Personalakquisition, aber auch, um für unsere Angestellten attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Im August fand die Präsidentenkonferenz «extra muros» in unserer Nachbarregion Bernina in Poschiavo statt. Nach der ordentlichen Sitzung wurde die Gelegenheit zum Austausch in geselliger Runde mit den Vertretern der Region bzw. der Gemeinden Poschiavo und Brusio genutzt. Auf der Rückfahrt mit der Rhätischen Bahn im historischen Bahnwagen informierte uns Direktor Renato Fasciati über die anstehenden Herausforderungen und hatte die eine oder andere «Eisenbahn-Anekdote» parat. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für die Organisation und Bewirtung.

Anfang Dezember fanden die ordentlichen Wahlen des Vorsitzes und der Kommissionen statt. Somit kann ich mein Amt an Christian Brantschen abgeben und wünsche ihm viel Freude an der neuen Aufgabe als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz. Ich danke Andrea Gilli für seinen Einsatz für die Region und wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute. Ebenfalls danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Präsidentenkonferenz für den konstruktiven Austausch und die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt auch der Geschäftsstellenleiterin Jenny Kollmar für die professionelle Führung der Region und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Region Maloja.

Danke – Grazcha fich – Grazie mille.

Fadri Guidon, stellvertretender Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

AUFGABEN

Die Region Maloja umfasst die elf Oberengadiner Gemeinden sowie die Gemeinde Bregaglia. Sie hat am 1. Januar 2016 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Aufgrund des kantonalen Rechts sind folgende Aufgaben durch die Region wahrzunehmen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung) gemäss Art. 18 KRG
- Kindes- und Erwachsenenschutz (Berufsbeistandschaft)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Schuldbetreibungs- u. Konkurswesen (Betreibungs- u. Konkursamt)
- Verwaltung der Kreisarchive gemäss Art. 3 des kantonalen Einteilungsgesetzes
- Weitere nach Massgabe der entsprechenden kantonalen Spezialgesetzgebung (u.a. Bewilligung freiwilliger öffentlicher Versteigerungen)

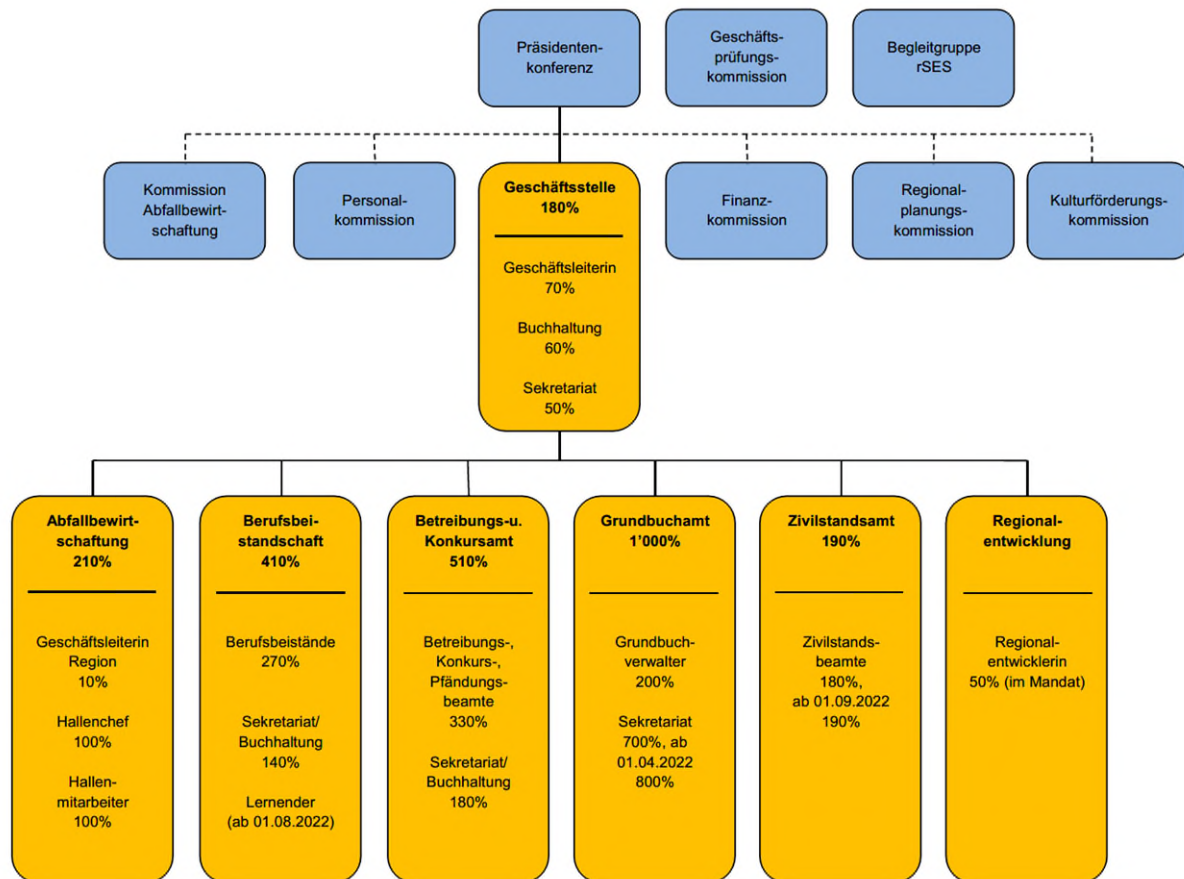
Die Verwaltung des Archivs des Kreises Oberengadin wurde am 12. Dezember 2018 an die Region Maloja übergeben. Die Verwaltung des Kreisarchivs Bergell wird durch die Gemeinde Bregaglia wahrgenommen.

Zusätzlich zu den genannten Pflichtaufgaben hat die Region folgende Aufgaben:

- Abfallbewirtschaftung
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Regionale Kulturförderung
- Aufbau und Betrieb eines regionalen Eissportzentrums

ORGANISATION

Organigramm



Präsidentenkonferenz

Barbara Aeschbacher, Sils

Christian Brantschen, Celerina

Andrea Gilli, Zuoz (Vorsitzender)***

Fadri Guidon, Bever (Stellvertreter)

Gian Peter Niggli, Samedan

Ramun Ratti, Zuoz (ständige Stellvertretung)****

Peter Tomaschett, La Punt Chamues-ch

Daniel Bosshard, Silvaplana

Riet Campell, S-chanf

Fernando Giovanoli, Bregaglia

Christian J. Jenny, St. Moritz

Ruet Ratti, Madulain**

Nora Saratz Cazin, Pontresina

Roberto Zanetti, Madulain*

* bis 30.06.2022

** ab 01.07.2022

*** bis 30.08.2022

**** ab 01.09.2022

Finanzkommission

Fadri Guidon (Vorsitz)
Christian J. Jenny
Gian Peter Niggli
Peter Tomaschett

Personalkommission

Nora Saratz Cazin (Vorsitz)
Barbara Aeschbacher
Daniel Bosshard
Riet Campell

Regionalplanungskommission

Christian Brantschen (Vorsitz)
Fernando Giovanoli
Reto Matossi
Roberto Zanetti / Ruet Ratti

Kommission Abfallbewirtschaftung

Andrea Gilli (Vorsitz)
Christian J. Jenny
Gian Peter Niggli

Kulturförderungskommission

Fadri Guidon (Vorsitz)
Fernando Giovanoli
Bruno Pedretti
Rico Valär
Romana Walther

Geschäftsprüfungskommission

Erwin Küng (Vorsitz)
Paul Betschart
Roman Sossanni

Begleitgruppe rSES (regionale Standortentwicklungsstrategie)

Ursula Gehbauer Tichler (Präsidentin)
Duri Campell
Reto Gansser
Roman Grossrieder (Vizepräsident)
Hansjörg Hosch
Xavier Monnat

Sigi Asprion
Ivo Ermatinger
Ciglia Giovanoli
Marlys Hirt
Marco Iten

Geschäftsleitung

Jenny Kollmar

Revisionsstelle

BMU Treuhand AG, Chur

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle erledigt die operativen Aufgaben der Region und führt insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen. Sie stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz Entscheidungsgrundlagen bereit und vollzieht deren Beschlüsse.

Die Geschäftsstelle unterstützt die Verantwortlichen des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr, der Infrastrukturunternehmung (INFRA) Regionalflughafen Samedan, der Promulins AG sowie den Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in der Administration (Sitzungseinladung und -protokollierung). Für den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr, die INFRA Regionalflughafen Samedan sowie die Stiftung Engadiner Museum führt die Geschäftsstelle zudem die Buchhaltung.

Rückblick 2022

Zusammenarbeit

Im Jahr 2022 erfolgte recht schnell eine Normalisierung im Arbeitsumfeld, welches aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie vorher eingeschränkt war. In den Sitzungen mit den Stellenleitenden der Amtsstellen wurden sehr schnell wieder andere Themen relevant, u.a. wurde ein Wechsel zur kantonalen Personalgesetzgebung diskutiert. Davon erhoffte man sich eine Gleichstellung bei den Anstellungsbedingungen mit dem Personal des Kantons, was bei der Besetzung von Stellen ein wichtiger Aspekt sein kann. Zudem kann bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen auf das Wissen und die Erfahrung des kantonalen Personalamts zurückgegriffen werden. Die Diskussion wurde in der Personalkommission aufgenommen. Die Präsidentenkonferenz beschloss im September den Wechsel zur kantonalen Personalgesetzgebung ab dem 1. Januar 2023.

Das Weihnachtessen mit den Mitarbeitenden der Region, das 2021 aufgrund der Corona-Massnahmen nicht durchgeführt werden konnte, wurde im Juni 2022 als Sommeressen nachgeholt. Der Anlass wurde sehr geschätzt, da viele Mitarbeitenden während des Jahres kaum im Austausch miteinander stehen. Mit dem ordentlichen Weihnachtessen im Dezember hatten wir gleich nochmals die Gelegenheit, wieder näher zusammenzurücken.

Quartalsweise findet ein zwangloser Austausch der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber der Region sowie angrenzender Gemeinden statt, zu denen ich ebenfalls eingeladen werde. Neben dem geselligen Aspekt kann von den Erfahrungen untereinander profitiert und Themen besprochen werden, die alle Gemeinden beschäftigen.

Personelles

Am 27. September 2022 fand für die Mitarbeitenden der Region ein Auffrischkurs BLS-AED statt. Neben Wiederholungsübungen zur Reanimation und zum Umgang mit dem Defibrillator lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Schulung des Verhaltens in Notfallsituationen.

Dienstjubiläen

In diesem Jahr konnten wir folgende Mitarbeitende für ihre langjährige Treue ehren. Wir gratulieren ganz herzlich!

- | | |
|---|----------|
| ▪ Edith Bohli, Betreibungs- und Konkursamt | 20 Jahre |
| ▪ Jenny Kollmar, Geschäftsstelle | 15 Jahre |
| ▪ Prisco Deininger, Grundbuchamt | 10 Jahre |
| ▪ Regula Fürst, Betreibungs- und Konkursamt | 10 Jahre |

Präsidentenkonferenz & Kommissionen

Eine Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Vorbereitung der Sitzungen der Präsidentenkonferenz und der ständigen Kommissionen.

Die Präsidentenkonferenz tagte 2022 sechsmal. Themen waren neben der Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des Budgets 2023 u.a. die Regionalentwicklung, verschiedene Richtplangeschäfte und ein Vorgehensvorschlag für ein Feuerwerksverbot in den Gemeinden. Ende November tauschten sich die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zudem zum Thema «Wohnraum für Einheimische» aus. Sie informierten sich gegenseitig über den Bestand an Erstwohnungen, gemeindeseitig getroffene Massnahmen sowie private Initiativen gegen die Wohnungsknappheit. Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten waren sich darüber einig, dass die Verantwortung für das Thema bei den Gemeinden liegt und eine Koordination durch die Region nicht erforderlich ist.

Die Themen der Präsidentenkonferenz werden teilweise in den ständigen Kommissionen vorbereitet. Diese tagten insgesamt 17mal (Finanzkommission viermal, Personalkommission zweimal, Regionalplanungskommission fünfmal, Kommission Abfallbewirtschaftung einmal, Kulturförderungskommission fünfmal).

Ausblick & Dank

Im Jahr 2023 ist die Überarbeitung des Regionalen Richtplans Siedlung vorgesehen. Die Suche nach einem Standort für ein regionales Eissportzentrum wird fortgesetzt und diverse Themen der Regionalentwicklung werden weiterverfolgt.

Ich danke meinen Kolleginnen in der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Weiterhin bedanke ich mich bei den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, den Stellenleitenden und unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten unserer Region.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Rückblick 2022

Qualitätsmanagement & Umweltmanagement

Im November 2022 fand das jährliche Audit des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach ISO 9001:2015 und 14001:2015 statt. Die Managementsysteme umfassen die Abfallumschlagstation in Samedan und die Deponie Sass Grand in Bever. Im Ergebnis des Audits wurde die Übereinstimmung mit den Normen festgestellt und die entsprechenden Zertifikate verlängert.

Personelles

Unser langjähriger Mitarbeiter in der Abfallumschlagstation, Markus Furrer, musste sein Pensum aufgrund seiner gesundheitlichen Situation in der zweiten Jahreshälfte leider reduzieren. Deshalb wurde die Stelle eines Hallenmitarbeiters ausgeschrieben und kann auf April 2023 besetzt werden. Zur Überbrückung der Personalengpässe wurde auf die Unterstützung der Firma Ecoisellas GmbH zurückgegriffen, die auch mit dem Deponieunterhalt beauftragt ist.

Ich konnte im September die Ausbildung zur Fachfrau für Entsorgungsanlagen mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich abschliessen. Die Ausbildung umfasste Fachkurse in den Bereichen Sonderabfall, Sortierung und Aufbereitung, Deponierung sowie Kaderkurse mit den Themen Personalführung, Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Abfallumschlagstation Samedan

Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

Im Jahr 2022 wurden verschiedene Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit umgesetzt, um Gefahrenbereiche, die die SUVA in einer Begehung identifiziert hatte, zu beseitigen. Im Bereich der Bunker wurde die Absturzgefahr durch automatische Schranken und seitliche Begrenzungen minimiert. Die Ballenpresse wurde mit Wartungspodesten ergänzt, um die Sicherheit während Revisionsarbeiten zu gewährleisten.

Sammlung von Haushaltskunststoffen

Die Einführung der Sammlung von Haushaltskunststoffen wurde nochmals zurückgestellt, da derzeit ein nationales Sammelsystem aufgebaut wird. Es sollen zunächst weitere Erkenntnisse über das neue System gewonnen werden, bevor in der Region ein Sammelsystem aufgebaut wird.

Deponie Sass Grand Bever

Massnahmenumsetzung Gefährdungsabschätzung

Aus der Gefährdungsabschätzung, die im letzten Jahr abgeschlossen werden konnte, hat das Amt für Natur und Umwelt Graubünden verschiedene Massnahmen abgeleitet, die im 2022 umgesetzt wurden. So wurde eine geodätische Überwachung der Böschungsstabilität in Auftrag gegeben und ein Betriebsreglement mit den erforderlichen organisatorischen Massnahmen und Überwachungen sowie der Festlegung von Verantwortlichkeiten erstellt. Zudem wurde die Weiterführung der Aerobisierung bis zur Erreichung der Sanierungsziele und die Weiterführung des Monitorings von Grund- und Oberflächenwasser angeordnet.

Entwicklungsprojekt

Anhand eines Entwicklungskonzepts sollen die Grundlagen für weitere Entscheide über die zukünftige Entwicklung der Deponie geschaffen werden. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie der heutige Deponieperimeter inkl. Bereiche, die heute an die Bernina Recycling AG und weitere Firmen vermietet sind, künftig genutzt werden und welche Volumina für die Kompartimente A (sauberer Aushub), B (Bauschutt) und/oder E ("Reaktormaterial") gemäss VVEA verfügbar sein sollen. In diesem Zusammenhang soll auch die Endgestaltung geplant werden.

Statistik 2022

Kehrrichtsammlung und -abfuhr	
Altglas	1'949 t
Aluminium und Weissblech	57 t
Kehricht	7'309 t
Papier und Karton	2'398 t

Deponie	
Deponieabfälle	13'925 t

Ausblick & Dank

In der Abfallumschlagstation wird 2023 eine personelle Verstärkung erfolgen. Für die Deponie Sass Grand wird das Entwicklungsprojekt weiter vorangetrieben. Zudem laufen mit der Gemeinde Bever Verhandlungen über die Vertragsverlängerung.

Ich danke meinen Mitarbeitenden für ihren täglichen, nicht immer einfachen Einsatz. Ebenso bedanke ich mich bei der Firma Ecoisellas GmbH für ihre wertvolle Unterstützung.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

BERUFSBEISTANDSCHAFT

Die Berufsbeistandschaft ist im Auftrag und unter der fachlichen Aufsicht der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Engadin/Südtäler für die Durchführung von Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts zuständig.

Rückblick 2022

Im ersten Quartal des vergangenen Jahres waren die Einschränkungen durch die Pandemie-massnahmen noch deutlich spürbar und Teil des Arbeitsalltages auf der Berufsbeistandschaft. Regelmässige Betriebstestungen, Maskenpflicht in den Büroräumlichkeiten, Distanzregeln bei Klientengesprächen, regelmässige Reinigung und Desinfektion der Sitzungsräumlichkeiten erfolgten routiniert und gewissermassen selbstverständlich. Nichtsdestotrotz war die Erleichterung spürbar, als durch den Bundesrat per 1. April 2022 alle Massnahmen aufgehoben wurden.

Auf Gesetzesebene wurde 2022 mit Inkrafttreten des revidierten EGzZGB per 1. Januar u.a. die Finanzierung im Kinderschutz neu geregelt. Die Gemeinden wurden darin verpflichtet, all-fällige Kosten für die «ambulanten und stationären Kinderschutzmassnahmen» zu tragen. Für die Berufsbeistandschaft bedeutete dies in der täglichen Arbeit, dass (auch) die Massnahme-kosten im Kinderschutz künftig den Gemeinden in Rechnung gestellt werden können. Eine weitere (wesentliche) Neuerung betraf die Hinterlegung der Vorsorgeaufträge. Diese können seit dem 1. Januar 2022 der KESB zur Aufbewahrung übergeben werden. Des Weiteren wur-den die vormals regional organisierten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden in eine neue Organisationsstruktur mit einer Leitung in Chur und 5 Zweigstellen im Kanton überführt. Diese strukturelle Veränderung hatte keinen Einfluss auf die Zusammenarbeit zwischen der Berufs-beistandschaft und ihrem Aufsichtsorgan.

Im Herbst 2022 wurde feierlich das Jubiläumsjahr zum 10-jährigen Bestehen des neuen Er-wachsenenschutzrechts eingeläutet. «Massschneiderung», «Interdisziplinarität», «Selbstbe-stimmung» sind seither Leitworte der neuen Rechtsprechung, welche ein über hundertjähriges Gesetz ablöste und die Rolle der Behörden und Beistandspersonen in der Klientenarbeit im Grundsatz veränderte. Für dieses Jubiläum sind bereits verschiedene Veranstaltungen durch-geführt und v.a. von Seiten der Berufsverbände SVBB und KOKES, ausführliche Medienbe-richte dazu publiziert worden. Dieses Jubiläum soll auch zum Anlass genommen werden, noch vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und die Anliegen sowie Ziel und Zweck des Kindes- und Erwachsenenschutzes bekannt zu machen. Die Berufsbeistandschaft und die KESB in-formierten im vergangenen Jahr im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Schul-behörden über ihre Tätigkeit und ihren Auftrag.

Personelles & Weiterbildungen

Per 1. August 2022 hat Priska Kohl aus Ramosch ihre KV-Ausbildung auf der Berufsbeistand-schaft begonnen. Andere Veränderungen in der Stellenbesetzung gab es keine.

David Peter schloss im Oktober erfolgreich den CAS «Führung und Zusammenarbeit in Non-profit-Organisationen» an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ab. Anja Reinhold absolvierte den Berufsbildnerkurs und Menga Marchi und Susanna Kübler nahmen an einer Weiterbildung zum neuen Erbrecht teil. Alle Mitarbeitenden schulten sich zudem im Bereich IT-Sicherheit, besuchten den halbtägigen Erstehilfe-Kurs und nahmen an verschiedenen Tagungen rund um die Kindes- und Erwachsenenschutzthematik teil.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Neben der täglichen Klientenarbeit und der Vernetzung mit den involvierten Institutionen findet ein regelmässiger fachlicher Austausch zwischen den Beistandspersonen und den Mitarbeitenden KESB statt. Diese Zusammenarbeit wird bei uns seit jeher als sehr konstruktiv, wohlwollend und unterstützend wahrgenommen. So können komplexe Fragestellungen meist ohne kostenintensiven Beizug externer Fachpersonen angegangen werden und bei schwierigen Themen ein direkter Austausch mit der Behörde erfolgen. Erstmals wurden Fallinterventionen zwischen den Berufsbeistandschaften der KESB-Region, dem regionalen Sozialdienst und anderen Fachstellen durchgeführt.

Im vergangenen Jahr engagierten sich die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft zudem in folgenden Gremien:

- Schweizer Verband der Berufsbeistände (SVBB)
Schwerpunkte des Austausches waren unter anderem die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften und die Vertretung der Anliegen der Bündner Berufsbeistandschaften im schweizerischen Verband
- Ostschw. Verband für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände (OVBB)
Einsitznahme in der Arbeitsgruppe «Weiterbildungen» », Koordination und Organisation der OVBB-Fachtagungen in Wil (SG)
- Stellenleitertreffen der kantonalen Berufsbeistandschaften
Schwerpunkte des Austausches waren unter anderem die Erfassung der aktuellen Situation und dem Entwurf einer Roadmap zur Umsetzung den KOKES-Empfehlungen im Kanton GR sowie das Planen einer IT-Strategie 2030
- Sozialkonferenz Engadin/Südbünden
Koordination und Vernetzung von lokalen Hilfsangeboten und Austausch von Kontaktinformationen der verschiedenen Institutionen sowie die Organisation eines Referates mit Workshop zum Thema «Resilienz»

Statistik 2022

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 104 Klientinnen und Klienten betreut, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von ca. 2% entspricht. Wir betreuen von allen 12 Regionsgemeinden Klienten im Alter zwischen 6 und 98 Jahren. Unverändert sind die komplexen Fragestellungen in der Klientenarbeit.

Demografische Struktur der Klienten	Anzahl Personen
0 – 18 Jahre:	19
19 – 25 Jahre:	10
26 – 45 Jahre:	13
46 – 65 Jahre:	23
65+:	39
<hr/>	
Total geführte Kindes- und Erwachsenenschutzmandate:	104
Fallaufnahmen:	8
Todesfälle:	5

Ausblick & Dank

Die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen wird uns im neuen Geschäftsjahr weiterhin begleiten. Die 2022 eingerichteten interdisziplinären Fallsupervisionen werden gemäss diesen Empfehlungen fortgesetzt und die Mitarbeitenden in den jeweiligen Fachgebieten geschult. Zudem ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Berufsbeistandschaften Engiadina Bassa / Val Müstair und der Region Maloja in Abklärung.

Im Bereich der IT und der Fachapplikation der Berufsbeistandschaften ist vorgesehen, ein Strategiepapier für die kommenden 10 Jahre zu erarbeiten.

Ein bewegtes, ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr konnte abgeschlossen werden. Dem Team der Berufsbeistandschaft danke ich herzlich für die gute und angenehme Zusammenarbeit, das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf ein weiteres, spannendes Jahr mit neuen Herausforderungen. Ebenso danke ich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde für die stets wohlwollende Zusammenarbeit und Beratung in herausfordernden Situationen sowie der Geschäftsstelle für die zuverlässige und immer sehr wertvolle Unterstützung.

David Peter, Stellenleiter

BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT

Rückblick 2022

Im Jahr 2022 haben sich nach Abschwächung der Corona Pandemie auch bei unserer Amtsstelle die Abläufe wieder normalisiert. Die Fallzahlen sind nur unmerklich angestiegen, sodass wir uns den herausfordernden Fällen, die in der Region Maloja immer wieder vorkommen, vollumfänglich widmen konnten.

In unserer Branche freuen wir uns insbesondere, wenn es uns gelingt, den einen oder anderen langjährigen Kunden zu verlieren. Durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst, aber auch unserer Bereitschaft, uns mit der Situation von kooperativen Schuldnerinnen und Schuldnern vertieft auseinanderzusetzen, gelingt es uns immer wieder auch, Schuldnerinnen und Schuldnern, bei denen über Jahre Einkommenspfändungen liefen, aus der Schuldspirale hinauszubegleiten.

Arbeitsorganisation / Weiterbildungen

In den letzten Jahren haben wir uns im Team immer stärker auf eine vertiefte Zusammenarbeit und ganzheitlichere Betrachtung unserer Arbeit fokussiert. Dies ermöglicht nicht nur eine bessere gegenseitige Stellvertretung bei Abwesenheiten, sondern auch ein tieferes Verständnis unserer Aufgaben.

Darüber hinaus haben wir intensiv an Projekten gearbeitet, die die Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Ämtern, anderen Betreibungs- und Konkursämtern, aber auch privaten Personen und Institutionen begünstigen und weiter aufbauen.

In meiner Funktion als Inspektor ist es mein Ziel, eine effektivere Koordination zwischen unserer Arbeit und der Arbeit anderer kantonalen oder regionaler Amtsstellen zu gewährleisten. So bin ich beispielsweise Mitglied des runden Tisches zur Bekämpfung organisierter Kriminalität im Kanton Graubünden. Darüber hinaus setze ich mich stark für eine einheitliche und qualitativ hochwertige Arbeit der Betreibungs- und Konkursämter im Kanton ein.

Als Amtsstelle der Region Maloja liegt uns aber insbesondere ein guter Austausch mit den Nachbarämtern der Regionen Bernina und Engiadina Bassa Val Müstair am Herzen. Wir haben sie deshalb bei der Einführung neuer Mitarbeitenden aktiv vor Ort unterstützt. Zusätzlich dazu haben wir zur Förderung der Zusammenarbeit und des Verständnisses unserer Aufgaben eine Austauschplattform für die Ämter unserer drei Regionen geschaffen.

Mit Präventionsprojekten versuchen wir darüber hinaus, die Bevölkerung auf die Problematik der Schuldenfalle aufmerksam zu machen. Deshalb sind wir unter anderem dabei, als Pilotprojekt ein Schuldenpräventionsprojekt mit den hiesigen Schulen aufzubauen.

Im Mai 2022 habe ich erfreulicherweise meine Führungsausbildung mit dem Titel «Executive Master of Business Administration abschliessen können». Der letzte Schritt war für mich in vielerlei Hinsicht sehr herausfordernd und wäre ohne die Unterstützung und die gute Arbeit unseres Teams nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal.

Statistik 2022

Betreibungsamt

Zahlungsbefehle	3'690
Arrestbefehle/Retentionen	28
Fortsetzungsbegehren	2'207
Pfändungsankündigungen	2'402
Vollzogene Pfändungen	1'041
Konkursandrohungen	57
Aufschübe	6
Verwertungen (mit Lohnbestandteilen) ¹	611
Eigentumsvorbehalte	8

Konkursamt

Konkurseröffnungen	12
Konkurserledigungen	13
Konkursrequisitionen	3

Ausblick & Dank

In diesem Jahr werden wir, soweit dies die Arbeitsauslastung zulässt, weiter an den initiierten Projekten arbeiten. Weil wir aufgrund einer anstehenden Gesetzesänderung mit einer Verlagerung der Arbeitslast vom Betreibungsamt auf das Konkursamt rechnen, beziehen wir unsere Mitarbeitende vermehrt in diesen Teil unserer Arbeit mit ein.

Das Thema Sicherheit erhält in Bezug auf Betreibungs- und Konkursämter einen immer wichtigeren Stellenwert. Deshalb besuchen wir diesen Mai eine Weiterbildung zum Integralen Risikomanagement. Dadurch können wir prüfen, auf welche Weise allfällige Sicherheitsdefizite auf unserer Amtsstelle behoben werden können.

Ich nutze die Gelegenheit, mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der Personalkommission der Region Maloja zu bedanken.

Andrea Fanconi, Stellenleiter

¹ Der Kanton Graubünden hat ab 2020 die Statistik vereinheitlicht. Bei der Summe der Anzahl Verwertungen werden neuerdings auch die Lohnbestandteile mitgezählt.

GRUNDBUCHAMT

Rückblick 2022

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2022 wurden von den Mitarbeitern des Grundbuchamtes insgesamt 3'305 (Vorjahr 3'554) Grundbuchbelege verarbeitet.

Die beiden Urkundspersonen haben insgesamt 491 (Vorjahr 560) Beurkundungen vorgenommen und standen für 132 (Vorjahr 107) Beglaubigungen zur Verfügung.

Personelles

Per 30. Juni 2022 hat Lara Demonti das Grundbuch-Team auf eigenen Wunsch verlassen. Regula Hartmann wird als neue Mitarbeiterin seit 20. Juni 2022 eingearbeitet.

Barbara Bodlak wurde durch die Präsidentenkonferenz als neue Mitarbeiterin beim Grundbuchamt und künftige Urkundsperson gewählt. Sie hat am 1. April 2022 die Arbeit aufgenommen.

Digitalisierung

Die informatisierte Grundbuchführung hat bereits zahlreiche Arbeitsabläufe bei der Grundbuchführung beeinflusst. Als Teil der Daten-/Belegsicherung sowie im Hinblick auf den ständig steigenden Platzbedarf im Grundbuchamt wurden sämtliche Papier-Grundbuchbelege sowie Geometer-Mutationen eingescannt und in das externe Archiv im Schulhaus S-chanf ausgelagert.

Inspektion Grundbuchinspektorat

Am 26. Oktober 2022 hat die ordentliche Inspektion durch die kantonale Fachstelle (Grundbuchinspektorat und Handelsregister GR) stattgefunden.

Der Bericht hält zusammenfassend fest, dass anlässlich der Inspektion kein Risiko aufgedeckt wurde, welches eine Haftung des Kantons nach sich ziehen könnte.

Dank

Meinem Stellvertreter sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für den grossen und vorbildlichen Einsatz. Für die Unterstützung und das Vertrauen bedanke ich mich bei der Region Maloja, den Behörden und Mitarbeitern in den Gemeindeverwaltungen im Grundbuchkreis sowie beim Grundbuchinspektorat und Handelsregister in Chur.

Hanspeter Brenna, Stellenleiter

REGIONALE KULTURFÖRDERUNG

Rückblick 2022

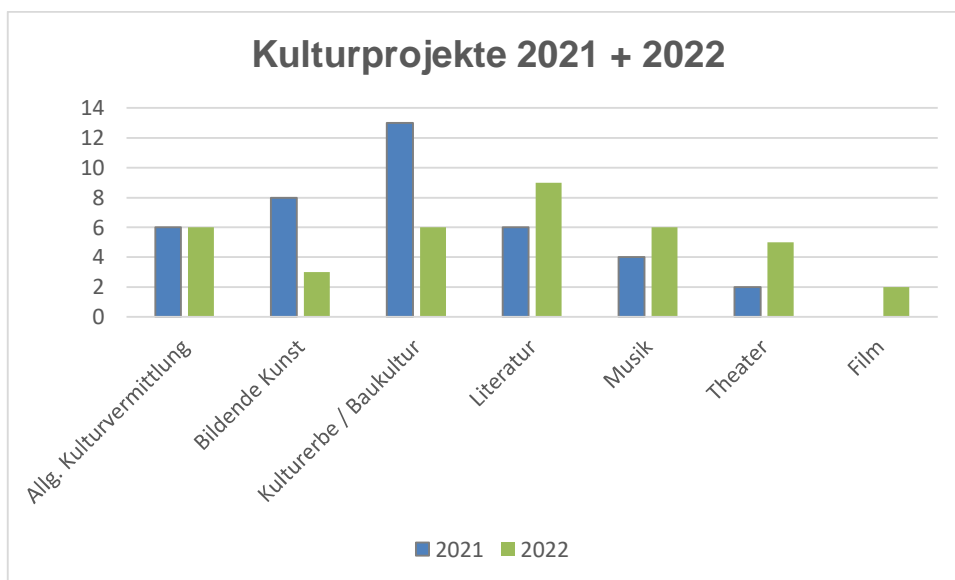
Gleich anfangs Jahr fand der Höhepunkt der regionalen Kulturförderung statt, indem drei Kulturpreise verliehen worden sind. Die Auszeichnungen wurden am 28. Januar 2022 im Gemeindegemeinschaftssaal von Samedan überreicht. Lorenzo Polin erhielt für sein unermüdliches, kulturelles Schaffen einen Anerkennungspreis von 10'000 CHF. Dem talentierten Nachwuchsmusiker Simon Gabriel wurde ein Förderpreis von 5'000 CHF überreicht und der Gammeter Media AG ist für ihre substantielle und mehrsprachige Kulturberichterstattung mit einem Anerkennungspreis von 2'000 CHF gedankt worden.

Die Kulturförderungskommission führte im 2022 fünf Sitzungen durch. Dabei wurden 55 Fördergesuche besprochen. Für 37 Projekte konnten Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 149'700 gesprochen werden. Das Jahresbudget wurde somit fast vollständig ausgeschöpft. Leider mussten einige Anfragen negativ beantwortet werden. Der Hauptgrund für die Absagen war, dass die Vorhaben nicht den Förderkriterien der regionalen Kulturförderung entsprochen haben.

In den folgenden Tabellen sind die beschlossenen Förderbeiträge für die einzelnen Projekte sowie die Verteilung nach Kultursparten, ausgehend von der Anzahl der Projekte, aufgeführt.

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Festival da la chanzun rumantscha	Musik	10'000
Ilaria Verga, Eva Carlevaro, Aixa Andreetta: Esplorando il passato	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Karsten Plöger: Das Engadin, Biografie einer Landschaft	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Fundaziun La Tuor, Ausstellung: Zwischen Moderne und Tradition. Architektur nach 1945 in der Region Maloja	Kulturerbe / Baukultur	8'000
Sabine Tholen: LA FRANA	Literatur	3'000
Sinfonia	Musik	10'000
Museum Alpin, Ausstellung: Salonorchester	Bildende Kunst	5'000
Zuoz Globe	Theater	4'000
Engadin Festival	Musik	10'000
Opera Engiadina	Musik	1'000
Brassweek Samedan	Musik	8'000
TV Kriminalserie M18	Film	15'000
Biennale Bregaglia	Bildende Kunst	8'000
Sala Viaggiatori Castasegna, Ausstellung: Max. 5 Grussworte - Das Postkartenbergell	Allgemeine Kulturvermittlung	5'000

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Schlitteda Samedan	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Charreda Samedan	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Schneebühne IMPULS	Theater	1'000
Schlitteda Champfèr	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Chesa Planta Samedan: Parevlas cul chalger Chasper Chalchagn / Lillas per Lily	Allgemeine Kulturvermittlung	4'000
THE DARK LIGHT	Film	8'000
Eventi culturali Pgi Engadina	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
Der Zauberer - Thomas Mann@Graubünden	Allgemeine Kulturvermittlung	5'000
Romedi Arquint: Clagüras Auszeit	Literatur	1'000
Drehorgel Festival Strauss	Allgemeine Kulturvermittlung	2'000
Museo Ciäsa Granda, Ausstellung: Augusto Giacometti	Bildende Kunst	5'000
BEASTS - Blue Hour at Macbeth's	Theater	5'000
Miriam Cahn: FREMD das fremde STRANIERITÀ	Literatur	4'000
Valentina Parolini: La melodia da la gïa	Literatur	2'000
Festival di teatro al Castelmur	Theater	4'000
Resonanzen Sils	Allgemeine Kulturvermittlung	2'000
Andrea Gutgsell: Tod im Val Fex	Literatur	1'700
Clementina Gilly: Traunter di e not	Literatur	2'000
Antonietta Maurizio Tön - scrittrice bregagliotta	Literatur	1'000
Chasa Paterna 140	Literatur	1'000
DRAUFF & Cultura	Theater	5'500
premi travers zuoz	Literatur	2'000
Cor Proget 22	Musik	500
Total		149'700



Im 2022 haben wieder mehr Publikumsveranstaltungen stattgefunden.

Ausblick

Die Kulturförderungskommission freut sich, auch im Jahr 2023 kulturelle Projekte beraten und im Rahmen des vorhandenen Budgets unterstützen zu können. Es stehen insgesamt CHF 150'000 zur Verfügung.

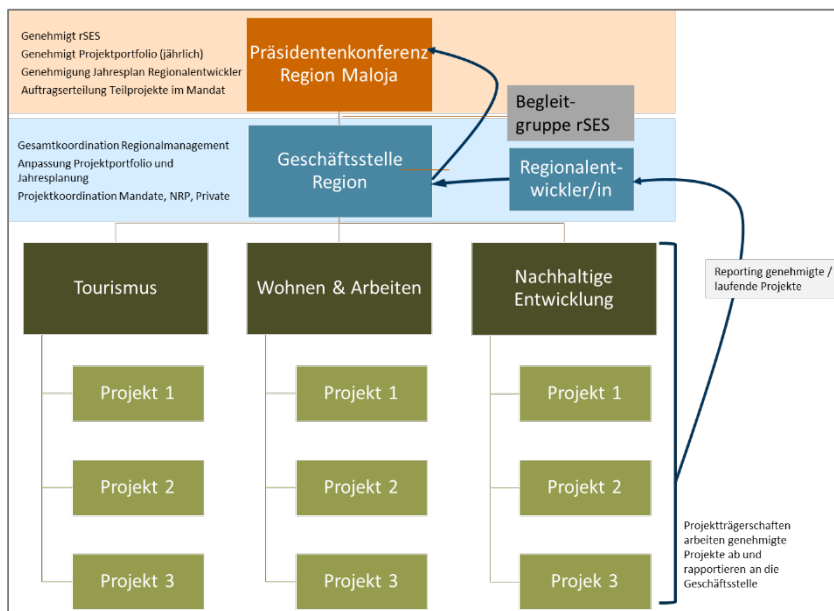
Fadri Guidon, Vorsitzender Kulturförderungskommission Region Maloja

REGIONALENTWICKLUNG

Die Regionalentwicklung ist ein Instrument, um die «Neue Regionalpolitik von Bund und Kanton (NRP)» umzusetzen. Mit der «Neuen Regionalpolitik» fördern Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum sowie die Grenzregionen der Schweiz in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung, womit eine Verringerung der regionalen Disparitäten erreicht werden soll.

Hauptaufgabe der Regionalentwicklung ist es, die Lebens- und Standortqualität der Region Maloja zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Mit gezielten Massnahmen und Projekten sollen die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessert, Innovation und Wertschöpfung generiert sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Für die Umsetzung von Projekten stehen seitens Bund und Kanton Fördermittel zur Verfügung, hauptsächlich bekannt als Umsetzungsprogramme der neuen Regionalpolitik (NRP). Der Kanton Graubünden hat 2015 mit dem Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE) die Rahmenbedingungen für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen festgelegt. Zurzeit läuft das Umsetzungsprogramm Graubünden 2020 – 2023, welches die strategischen Schwerpunkte für die Förderung beinhaltet. Nebst der NRP erlauben weitere Programme die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, weshalb der Regionalentwicklung eine wichtige Koordinationsfunktion zukommt. Sie bildet das Bindeglied zwischen der Region und dem Kanton Graubünden.

Die Grundlage für die Regionalentwicklung in der Region Maloja hat die Präsidentenkonferenz Ende 2020 mit der Verabschiedung der regionalen Standortförderungsstrategie 2030 (rSES) gelegt. Die Stossrichtungen «Tourismus dynamisieren», «Wohnen und Arbeiten» sowie das Querschnittsthema «nachhaltige Entwicklung» bilden die Pfeiler dieser Strategie und geben den Rahmen für die Tätigkeit der Regionalentwicklung vor. Aufbauend auf dieser Strategie wurde zudem ein Projektportfolio erarbeitet, welches 22 Projekte beinhaltet, die für die Region Maloja und ihrer Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Die regionale Standortentwicklungsstrategie 2030 wird als Prozess verstanden und eine kontinuierliche Strategiearbeit und -umsetzung sichergestellt. Die Präsidentenkonferenz als demokratisch legitimiertes Gremium hat dabei die Genehmigungshoheit. Die Regionalentwicklung ist der Geschäftsstelle der Region Maloja angegliedert und fungiert als Bindeglied zwischen Präsidentenkonferenz und Projektträgerschaften. Unterstützt wird sie von der durch die Präsidentenkonferenz eingesetzten Begleitgruppe, welche bei der Ergänzung des Projektportfolios, der Priorisierung der darin enthaltenen Projektvorschläge sowie grundsätzlich bei der Erreichung der Ziele der rSES beratend zur Seite steht.



Rückblick 2022

Nebst zahlreichen Herausforderungen brachte das Jahr 2022 nach den äusserst schwierigen Pandemie Jahren 2020 und 2021 auch einige positive Wendungen mit sich. So entspannte sich die angespannte Lage rund um das Covid-19 Virus Anfang Jahr relativ zügig und erlaubte eine Rückkehr zu unserem gewohnten Alltag – was auf die für die Region Maloja essentielle Tourismusbranche einen grossen Einfluss hatte. Die hiesige Hotellerie und die damit verbundenen Wirtschaftszweige verspürten im letzten Jahr einen starken Aufwärtstrend – nach einem starken Sommer deuteten die Prognosen und Vorzeichen auf eine sehr starke Wintersaison 2022/23.

Leider hatte jedoch die geopolitische Situation in Europa, welche sich zu Beginn des Jahres veränderte, auch starke negative Einflüsse. So galt es beispielsweise Lösungen für eine drohende Energiekrise zu finden oder sich mit entsprechenden Szenarien für die Zukunft auseinanderzusetzen. Nebst solchen übergreifenden Themen beschäftigte sich die Regionalentwicklung jedoch hauptsächlich mit regionalwirtschaftlichen Herausforderungen wie die aktuell vorherrschende Wohnungsnot oder der Arbeitskräftemangel.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und die wirtschaftlichen Potenziale freisetzen zu können, werden entsprechende Rahmenbedingungen und Prozesse benötigt, weshalb die Regionalentwicklung auch im Jahr 2022 verstärkte Grundlagenarbeit betrieben hat. So konnte mittels einer Leistungsvereinbarung, die von allen zwölf Gemeinden der Region unterzeichnet wurde, der Handlungsrahmen sowie -spielraum der Regionalentwicklung festgelegt werden. Des Weiteren konnte die Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe rSES vorangetrieben und die Abläufe und Prozesse präzisiert werden.

Auch die Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation ESTM AG, welche mit der Umsetzung einiger touristischen Projekte beauftragt wurde, konnte weiter gefestigt werden. Aufgrund der bevorstehenden Veränderungen in der Tourismusorganisation galt es, die Zuständigkeiten für regionale, touristische Projekte entsprechend sicherzustellen.

Nebst der Umsetzung der vorgegebenen Standortentwicklungsstrategie sowie der definierten Themenfelder und Projekte des dazugehörigen Projektportfolios wurden weitere Projektinitiativen geprüft und Unterstützung bei Anfragen von privaten Akteuren geleistet.

Projekte in Bearbeitung

Die Engadin Arena – ein regionales Projekt zur Förderung des Breitensports

Das Projekt Engadin Arena, welches 2017 lanciert wurde, ist ein Infrastruktur-Projekt zur Förderung des Breitensports im Oberengadin. Das Projekt sieht vor, die gesamte Marathon-Strecke von Maloja bis S-chanf ganzjährig und durchgehend verfügbar zu machen und diese entsprechend inszenieren zu können.

Die Engadin Arena optimiert die bereits vorhandene Infrastruktur und koordiniert die verschiedenen Sportarten. Die Aufgabe der Gemeinden ist es, die Infrastruktur zielgerichtet auszubauen. Von Maloja bis S-chanf wurden dafür 15 Teilprojekte ausgewiesen, die seitens des Kantons Graubünden auch finanziell unterstützt werden. Ziel ist es, diese Infrastrukturen bis ins Jahr 2027 umzusetzen. Im Jahr 2022 wurden folgende Teilprojekte abgeschlossen und entsprechend abgerechnet:

- Teilprojekt 9: Celerina, Unterführung RhB Plattignas
- Teilprojekt 11: Samedan, Unterführung Shell-Strasse
- Teilprojekt 15: Zuoz, Beschneiungsanlagen, (Teilprojekt 1), Etappe 1a

Die eingesetzte Kerngruppe, welche sich unter der Leitung der Regionalentwicklung um die Weiterführung des Projekts kümmert, hat sich im Jahr 2022 vier Mal für eine Sitzung getroffen. Nebst Vertretern des Engadin Skimarathons (Menduri Kasper) und der Engadin St. Moritz Tourismus AG (Jan Steiner) wurde neu Darco Cazin als Vertretung der Sommersportarten sowie des Langsamverkehrs in die Kerngruppe aufgenommen. Seitens Präsidentenkonferenz waren zunächst Andrea Gilli und später Fadri Guidon involviert.

Zusätzlich zur Koordination der Infrastrukturprojekte hat sich die Kerngruppe im Jahr 2022 zudem mit den Strukturen der Langlaufkoordination im Oberengadin auseinandergesetzt. Mit dem Ziel, einen vertieften Überblick zur Loipeninfrastruktur und der Loipenbereitstellung respektive den Loipenbetrieb zu erhalten, wurde das Kooperationsprojekt Langlauf Oberengadin lanciert. Eine erste Situationsanalyse hat gezeigt, dass bei der Struktur der Langlaufkoordination im Oberengadin Optimierungspotenzial besteht. Es können punktuell Verbesserungen erzielt werden, indem gewisse Prozesse verbessert und Leistungsabgrenzungen präzisiert werden. Das Koordinationsprojekt wird im Jahr 2023 entsprechend fortgesetzt.

Übersicht Teilprojekte Engadin Arena

Nr.	Gemeinde	Projektname	Kurzbeschreibung	Investition (in Franken)
1.	Bregaglia	Hub*** Centro sportivo 4 stagioni Maloja	Neubau Sportzentrum Maloja sowie Gestaltung Marathon-Startgelände.	ca. 1,00 Mio.
2.	Bregaglia, àSils	Verbindung Sils – Isola	Neubau breitere Verbindungsweg zwischen Sils und Isola.	ca. 0,80 Mio.
3.	Sils	Strassenunterführung	Neubau Strassenunterführung Sils Seglias, neben Hof Coretti.	ca. 1,20 Mio.
4.	Sils, Silvapiana	Beschneigungsanlagen	Neubau fixe Beschneigungsanlage Sils – Silvaplana zusammen mit Seewasserbeschneigung Corvatsch.	ca. 10,71 Mio.
5.	Silvapiana	Hub*** Mulets	Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Mulets (exkl. Restaurant, Hockey, Eis- oder Tennisplatz).	ca. 3,12 Mio.
6.	Pontresina	Hub**** Langlaufzentrum Cuntschett	Neubau des Langlaufzentrums (exkl. Jugendherberge).	ca. 9,00 Mio.
7.	Pontresina	Neubau und Erweiterung Langlaufinfrastruktur	Neubau Zielgelände Halbmarathon, Langlaufbrücke Ova da Roseg, Loipenüberführung Cuntschett, Einstellhalle Pistenfahrzeuge, Optimierung Rennloipe Val Roseg, WM-Langlaufbrücke, Erweiterung Beschneigungsanlage, Loipenführung Plattignas	ca. 3,00 Mio.
8.	Pontresina	Erweiterung Beschneigungsanlagen	Neubau Beschneigungsanlagen: Loipe Punt Muragl/Celerina und Loipe Resgia – Morteratsch.	ca. 1,52 Mio.
9.	Celerina	Unterführung RhB Plattignas	Verbreiterung der RhB-Unterführung im Bereich Plattignas.	ca. 1,00 Mio.
10.	Celerina, Samedan	Tainingsstrecke Celerina – Samedan	Neubau einer Teerstrasse zur Verbindung Celerina mit Flugplatz Samedan als Rundstrecke.	ca. 9,20 Mio.
11.	Samedan	Unterführung Shell-Strasse	Verbreiterung und Abflachung Unterführung der Shell-Strasse.	ca. 2,00 Mio.
12.	Samedan, Bever, La Punt	Verbindung Piste 21 – La Punt	Ausbau (Teerung) der Strasse zwischen Piste 21 und La Punt (zusammen mit Renaturierung Inn).	ca. 6,08 Mio.
13.	Bever	Hub*** Innauen Bever	Neubau des Besucherzentrums Innauen Bever	ca. 2,00 Mio.
14.	La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf	Beschneigungsanlagen Teilprojekt 2	Neubau fixe Beschneigung zwischen La Punt und S-chanf (Phase 3: La Punt – Madulain: Wasserlinie, Schächte und teils Beschneigungsanlage)	ca. 1,50 Mio.
15.	La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf	Beschneigungsanlagen Teilprojekt 1	Neubau fixe Beschneigung zwischen La Punt und S-chanf (Phase 1: Zuoz – S-chanf: Wasserlinie und Schächte bereits realisiert) (Phase 2: Zuoz – S-chanf: Beschneigungsanlage, v.a. flexible)	ca. 1,50 Mio.
16.	S-chanf	Verlängerung Langlaufloipe bis Cinuos-chel	Verlängerung der Langlaufloipe vom Zielgelände Marathon bis zum Bahnhof Cinuos-chel inkl. Brücke über den Inn und Optimierung Bikeweg	ca. 1,49 Mio.
Total Investitionskosten				ca. 55,12 Mio.

Nachhaltigkeits- und Energiestrategie

Bis 2050 soll das klimapolitische Netto-Null-Ziel in der ganzen Schweiz erreicht werden. Die Kantone sind beauftragt, im Rahmen ihrer Energiegesetze den Bundesauftrag umzusetzen. Nebst diesem gesetzlichen Auftrag besteht auch ein gesellschaftlicher Wandel: Gäste und Einheimische lassen dem Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Lebensbereichen mehr Bedeutung zukommen. Entsprechend wurde im Projektportfolio der Region Maloja das Projekt «Regionale Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie» aufgenommen. Anfang 2022 wurde mit der Erarbeitung der Strategien begonnen, nachdem die Präsidentenkonferenz das Vorgehen genehmigt und in Auftrag gegeben hat:

Regionale Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie



Die Klimaveränderung rückt die Themen Energie, Klima und Nachhaltigkeit auf Ebene Bund und Kanton ins Zentrum. Die Region Maloja nimmt das Thema auf, zeigt in einer Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie auf, wie sie Bereiche, wie den Tourismus, die Infrastrukturen, den Verkehr, Wohninfrastrukturen und lokale Wertschöpfungsketten im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten will.

Ausgangslage:

Bis 2050 soll das klimapolitische Netto-Null-Ziel in der ganzen Schweiz erreicht werden. Die Kantone sind beauftragt, im Rahmen ihrer Energiegesetze den Bundesauftrag umzusetzen. Nebst diesem gesetzlichen Auftrag besteht auch ein gesellschaftlicher Wandel: Gäste und Einheimische lassen dem Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Lebensbereichen mehr Bedeutung zukommen.

Zielsetzung:

Die gesamtregionale Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit soll Potenziale aufzeigen und Massnahmen regional abstimmen.

Überlegungen:

Die Region verfügt über erhebliche Kompetenz in Sachen Energie und Nachhaltigkeit (Kraftwerk der St. Moritz Energie, Anlagen der Engadiner Kraftwerke AG, Passivhaus von Do-it in Samedan, usw.) und kann damit dem gesellschaftlichen Bedürfnis nach Nachhaltigkeit glaubwürdig und proaktiv begegnen.

Zuständigkeiten, Kosten, nächste Schritte:

Die Region unterstützt das Erstellen einer Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbezug der Standortgemeinden, ESTM, Umweltschutzorganisationen und von weiteren regionalen Anspruchs- und Interessengruppen. Die Planung der nächsten Schritte erfolgt im Rahmen des Vorgehensplans der Region.

Bewertung:

Einfachheit der Realisierung	●●●●●
Potenzial / Wirksamkeit der Massnahme für die Region	●●●●●

Energiestrategie

Zwecks Unterstützung und Koordination der Strategiearbeiten im Bereich Energie wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Barbara Aeschbacher / Gemeindepräsidentin Sils
- Christian Brantschen / Gemeindepräsident Celerina, Vorsitz Regionalplanungskommission
- Fernando Giovanoli / Gemeindepräsident Bregaglia
- Claudia Jann / Regionalentwicklerin Region Maloja
- Jenny Kollmar / Geschäftsführerin Region Maloja

Der Auftrag für die Begleitung dieses Prozesses wurde dem Energieberater Marco Iten der Firma iten energy saving GmbH erteilt.

Um die Grundlagen für eine entsprechende Strategie zu erhalten, wurde zunächst ein Überblick der IST-Situation der Gebäude & Heizungen in der Region, aufgeschlüsselt nach Gemeinde, erstellt. Die Analyse basiert auf GWR-Daten, welche den Gemeinden zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurde eine Aufstellung der bereits umgesetzten Projekte in der Region vorgenommen, welche die Nutzung von Synergien innerhalb der Gemeinden erlaubt. Aufgrund der erstellten Übersichten wurde den Gemeinden im Folgenden die Umsetzung von zwei Sofortmassnahmen vorgestellt:

- Die Schaffung einer regionalen Energie-Beratungsstellung welche Unternehmen und Privatpersonen bei der Sanierung Ihrer Immobilien unterstützt
- Die Erstellung einer Potenzialanalyse für die Freisetzung alternativer / erneuerbarer Energien

Da die Rückmeldungen der Gemeinden weit auseinandergehen, konnte bis Ende 2022 kein weiteres Vorgehen der Strategiearbeiten Energie definiert werden, weshalb die Arbeiten im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die verabschiedete Standortentwicklungsstrategie 2030 sieht vor, zukünftig eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und dabei stets ökologische, ökonomische und soziale Ansprüche abzuwägen. Was bedeutet dies konkret? Um zukünftig die Zielvorgaben der rSES zu erreichen und die Herausforderungen der Region Maloja besser lösen zu können, muss diese Frage zwingend beantwortet und der breite Begriff Nachhaltigkeit definiert werden. Dafür und um den Risiken der Klimaveränderung entgegenzutreten, braucht es ein gemeinsames Verständnis der nachhaltigen Entwicklung, gemeinsame Ziele und Handlungsfelder, die gleichzeitig auch Chancen und Potenziale für die Leistungsträger identifizieren und aufzeigen.

17 Ziele der globalen Nachhaltigkeit

Uno und Bund geben 17 Ziel (SDGs, sustainable development goals) vor. Was verstehen wir darunter, wenn wir von Nachhaltigkeit in der Region sprechen?



UNO: Sustainable Development Goals: [Link](#)

Die rSES zeigt auf, welche Themenschwerpunkte die Region Maloja in den nächsten 10 Jahren prioritär behandelt. Als Querschnittsthema wird die Nachhaltigkeit in vielen Bereichen der drei definierten Stossrichtungen eine essentielle Rolle spielen, weshalb das Bedürfnis nach einer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden ist. Diese muss sich in die rSES 2030 einfügen und ihren Beitrag zur übergeordneten nachhaltigen Entwicklung und Klimastrategie «Aktionsplan Green Deal» des Kanton Graubündes und der Agenda 2030 der Schweiz für nachhaltige Entwicklung auf nationaler Ebene aufzeigen.

Für die Unterstützung und Koordination der Strategiearbeiten wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus folgenden Personen besteht:

- Ivo Ermatinger, Mitglied Begleitgruppe rSES
- Roman Grossrieder, Mitglied Begleitgruppe rSES
- Claudia Jann, Regionalentwicklerin Region Maloja
- Thomas Rechberger, Geschäftsleitungsmitglied ESTM AG


Der Auftrag für die Begleitung dieses Prozesses wurde der Firma Hanser Consulting unter der Leitung von Brigitte Küng vergeben.

An insgesamt sieben Sitzungen hat die Arbeitsgruppe das Vorgehen koordiniert und an den Grundlagen der Strategie gearbeitet. Dafür wurden zunächst die analytischen und konzeptionellen Grundlagen erstellt sowie die Durchführung einer digitalen Bevölkerungsumfrage vorbereitet. Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, welche ein Meinungsbild der Bevölkerung liefern, werden nachfolgend die Vision sowie Zielsetzungen formuliert sowie Handlungsfelder festgelegt. Der Abschluss dieser ersten Phase inkl. Strategiebericht ist per Frühling 2023 geplant.

Bildungsstrategie


rSES Maloja: Projektportfolio mit Schwerpunkt Wohnen und Arbeiten

Regionale Bildungsstrategie



Die verschiedenen Bildungsangebote in der Region sollen unter das Dach einer abgestimmten Bildungsstrategie gestellt werden, um Synergien in der Region zu nutzen und den Kindern und Jugendlichen optimale Ausbildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Ausgangslage:
Die Gemeinden der Region Maloja bieten Bildungseinrichtungen auf unterschiedlichen Stufen an: Die Gemeindeschulen auf Grundschul- und Oberstufe (Scuola Cumünela) werden in den meisten Gemeinden der Region angeboten. Im Oberengadin gibt es gleich zwei Mittelschulen – in Zuoz (Lyceum Alpinum) und Samedan (Academia Engiadina). Darüber hinaus existieren mit der Gewerbeschule (Scuola Industriala) und der höheren Fachschule für Tourismus Bildungsangebote für (Junge) Erwachsene ausserhalb der obligatorischen Schulzeit.



Zielsetzung:

- Abgestimmte Bildungsstrategie in der Region
- Gemeindeübergreifend Synergien zwischen den Bildungseinrichtungen nutzen
- Qualitätssteigerung durch Schwerpunktsetzung und Spezialisierung an den Bildungsstandorten

Überlegungen:
Einige Gemeinden der Region Maloja sind mit stagnierenden bis rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert. Gleichzeitig ist das Bildungsangebot im Oberengadin dicht. Eine stärkere regionale Abstimmung und Zusammenarbeit, auch bei der Erwachsenenbildung, macht aus Effizienz- und Qualitätssicht Sinn.

Zuständigkeiten, Kosten, nächste Schritte:
Die Gemeinden der Region Maloja arbeiten eine gemeinsame Bildungsstrategie aus.

Bewertung:

Einfachheit der Realisierung	●●●●●
Potenzial / Wirksamkeit der Massnahme für die Region	●●●●●

Hanser Consulting AG 19.12.2020 29

In der Stossrichtung «Wohnen und Arbeiten (residenzielle Ökonomie)» der rSES 2030 ist festgehalten, dass der Bereich Bildung, namentlich die Aus- und Weiterbildung, ein wichtiger Bestandteil für die Attraktivität des Wohnstandortes darstellt. Folgende Chance für die Region Maloja wurde identifiziert:

Die Verfügbarkeit von hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie qualifizierten Arbeitsstellen bedeuten persönliche und berufliche Perspektiven für die einheimische Bevölkerung. Dem zunehmenden Bedürfnis nach Betreuungsstrukturen, wie Tagesschulen und Kindertagesstätten, soll Rechnung getragen werden. Qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind ein wichtiges Wahlkriterium für den Wohnort und sollen qualitativ weiterentwickelt und bedürfnisgerecht ausgestaltet werden, indem Synergien innerhalb der Region genutzt werden.

Das Bildungsangebot in der Region Maloja ist insbesondere im Bereich der Grundbildung für Kinder- und Jugendliche sehr dicht, allerdings sehen sich einige Gemeinden mit rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert. Zudem ist das Bildungsangebot unter den Gemeinden wenig koordiniert, die Nutzung von Synergien wird nicht ausgeschöpft.

Durch Schwerpunktsetzung und Spezialisierung an den jeweiligen Bildungsstandorten könnten diese Synergien genutzt, die Qualität und das Bildungsangebot gesteigert werden. Durch die Koordination der Bildungseinrichtungen kann eine Kosteneffizienz für die Gemeinden erzielt werden, zudem kann dem aktuell herrschenden Lehrermangel entgegengewirkt werden.

Aus diesem Grund hat die Präsidentenkonferenz im Herbst 2022 entschieden, den Auftrag für die Erarbeitung einer Bildungsstrategie zu erteilen. Für die Begleitung der Strategiearbeiten wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Barbara Aeschbacher, Gemeindepräsidentin Sils
- Fadri Guidon, Gemeindepräsident Bever
- Claudia Jann, Regionalentwicklerin Region Maloja
- Maurizio Michael, Grossrat Bregaglia
- Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin Pontresina

Um schlagkräftige Aussagen zur Zielformulierung der Bildungsstrategie sowie Grundlagen zur Bildungssituation in der Region zu erhalten, wurde zunächst eine Analyse der Bildungslandschaft von der frühen Kindheit bis zur Erwachsenenbildung in Auftrag gegeben. Diese Auswertungen werden per Frühling 2023 erwartet.

Verfügbarkeit von Wohnraum

Die Region als attraktiven Wohnstandort weiterzuentwickeln, ist eine der zentralen Aufgaben der Regionalentwicklung. Aktuell zeigt sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt sehr angespannt, da der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für die ansässige Bevölkerung der Region Maloja das vorhandene Angebot übersteigt. Dies ist in vielerlei Hinsicht problematisch, denn das Zusammenspiel zwischen Wohnen – Arbeiten – Leben ist essenziell für die Freisetzung wirtschaftlicher Potentiale und die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen Region. Damit es auch in Zukunft für Einheimische möglich ist, in der Region leben zu können, müssen Lösungen gefunden werden.

Aus diesem Grund wurde zunächst die Studie «Verfügbarkeit Wohnraum für Einheimische» in Auftrag gegeben, welche aufgezeigt hat, über welche Faktoren der grösste Hebel ausgeübt und mit welchen Massnahmen der schwierigen Situation auf dem Wohnmarkt entgegengewirkt werden kann. Ferner wurde Ende Jahr anlässlich eines Workshops mit Vertretern sämtlicher Gemeinden die Herausforderungen der Wohnraumthematik und welche Massnahmen in welchen Gemeinden umgesetzt werden besprochen. Bei dieser Gelegenheit wurde festgelegt, dass die Verantwortung für die Umsetzung von entsprechenden Aufgaben und Massnahmen in diesem Zusammenhang bei den Gemeinden liegt, der Region Maloja wurde dementsprechend kein Auftrag für die Initiierung eines regionalen Projektes erteilt.

Raumbezogenes Touristisches Gesamtkonzept (TGK)

Ziel des raumbezogenen touristischen Gesamtkonzeptes (TGK) ist es, eine Grundlage für die zukunfts- und zielgerichtete Planung der touristischen Aktivitäten in der Region Maloja in einen räumlichen Kontext zu erstellen. Dies soll in enger überkommunaler Zusammenarbeit und gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren geschehen und zu einem regionalen Konsens über die touristische Zukunftsgestaltung führen. Dadurch sollen Gemeinden, Investoren und touristische Leistungsträger eine möglichst grosse Planungs- und Realisierungssicherheit erhalten.

Mit der Absicht, das regionale Raumkonzept auf die regionale Tourismusstrategie abzustimmen und in einer separaten, räumlichen Karte darzustellen, wurden die Arbeiten Ende 2021 beziehungsweise Anfang 2022 aufgenommen. In diversen Arbeitssitzungen wurde gemeinsam mit der Raumplanungskommission der Region Maloja, der Engadin St. Moritz Tourismus AG, der Regionalentwicklung sowie mit dem Planungsbüro Stauffer & Studach am regionalen Raumkonzept gearbeitet und ein integriertes TGK erstellt. Herausfordernd war dabei, dass die regionale Tourismusstrategie aufgrund der geplanten Neuorganisation der ESTM AG verzögert wurde und gewisse Inhalte entsprechend vorgezogen werden mussten.

Das Raumkonzept mit integriertem TGK wurde im Frühling 2022 für die öffentliche Mitwirkung freigegeben, die Endversion mit Berücksichtigung der eingegangenen Vernehmlassungen konnte bis Ende 2022 erstellt und den Gemeinden zur Genehmigung übermittelt werden. Die Präsentation in der Präsidentenkonferenz der Region Maloja wurde auf Januar 2023 terminiert.

Digital Customer Journey

Beim Projekt «Digital Customer Journey» soll für den Gast ein destinationsweites durchgängiges Gästerlebnis geschaffen werden, wobei die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden. Entlang der touristischen Dienstleistungskette sollen leistungsträger- und gemeindeübergreifend die für das Gästerlebnis wesentlichen Kontaktpunkte analysiert und zur Steigerung des Gästernutzens verbessert werden. Im Wesentlichen soll der Zugang der Gäste zu den touristischen Informationen und Angeboten vereinfacht und die Wertschöpfung sämtlicher Leistungspartner gesteigert werden. Gleichzeitig soll auch die Zusammenarbeit unter den touristischen Leistungspartnern und den Gemeinden mit einer durchgängigen Systemlandschaft und digitalisierten Prozessen effizienter gestaltet werden.

Im Jahr 2022 wurde die Digitalisierungsoffensive «Digital Customer Journey» fortgesetzt und verschiedene Teilprojekte konnten umgesetzt werden. Im technischen Bereich ist eines der wichtigsten Projekte die Einführung eines Systems namens Content Hub, in dem alle touristischen Inhalte sowie Veranstaltungen von Partnern erfasst werden. Dieses zentrale System ermöglicht es, die Inhalte einheitlich auf den vernetzten Websites der Partner zu veröffentlichen und so Kosten zu senken und Doppelarbeit zu vermeiden. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Entwicklung eines digitalen, datenbasierten Reisebegleiters (App) für Gäste mit personalisierten Informationen und Angeboten. Darüber hinaus wurde ein Business-Intelligence-Tool, das der Datenanalyse und dem Reporting dient, aufgebaut und eingeführt sowie verschiedene Prozesse, wie z.B. die Ausstellung von ÖV inkl.-Tickets und Langlauf tickets in der Hotellerie, vollständig digitalisiert.

Die digitalen Transformationsprojekte erfordern ein hohes Mass an Know-how, finanziellen Ressourcen, Koordination, Kommunikation und Absprache unter den Initianten, Trägerschaften, Leistungspartnern, Anbietern sowie den involvierten Behörden, Finanzierungsinstitutionen und Investoren, weshalb auf kantonaler Ebene der «Digital Circle der Tourismusorganisationen Graubündens» und auf lokaler Ebene die «Steuerungsgruppe Digital Customer Journey» eingeführt wurden.

Für die Finanzierung der Digitalisierungsoffensive wurden drei Finanzierungsanträge an den Verein GRdigital eingereicht:

- Antrag 1: Leistungserbringer als dezentrale Sell Points
(beantragte Mittel: CHF 270'728)
- Antrag 2: Leistungsträgerübergreifende Prozessoptimierung durch digitalisierte Gästetaxenabrechnung und Statistik (beantragte Mittel: CHF 225'300)
- Antrag 3: Schaffung einer datenbasierten & agilen Destination
(beantragte Mittel: CHF 540'120)

Masterplan Gesundheitstourismus

Gesundheitstourismus ist im Oberengadin seit jeher ein wichtiges Thema. Der Gesundheitstourismus setzt sich aus vielen Einzelangeboten zusammen, weshalb ein Masterplan Initiativen regional koordinieren und konkrete Projekte sichtbar machen soll. Die regionale Koordination kann wesentlich zur Stärkung eines modernen gesundheitstouristischen Angebots im Oberengadin führen.

Verantwortlich für die Erarbeitung dieses Masterplanes ist die ESTM AG, welche im vergangenen Jahr mit ausgewählten Partnern ein Gesundheitsfestival namens VIVAL erarbeitet hat. Es konnten über 30 Gesundheitsangebote von Partnern im Tal im Experienceshop der ESTM AG buchbar gemacht werden. Die Erfahrungen aus dem Gesundheitsfestival sollten die Grundlage des Masterplans darstellen, leider musste aufgrund von zu wenig Buchungen und Nachfragen das Festival im September abgesagt werden. Ein Nachfolgeprojekt im strategisch vielversprechenden Entwicklungsfeld «Gesundheit», auf welchem der Masterplan aufbauen wird, ist in Bearbeitung. Auch mit der Koordinationsstelle Gesundheitstourismus des Kantons Graubünden wurde im letzten Jahr zusammengearbeitet, so wurde eine gemeinsame Informationsveranstaltung durchgeführt, an der Partner und Interessierte aus der Gesundheitsbranche erfahren konnten, was geplant ist und welche Möglichkeiten angeboten werden.

Ultraschnelles Internet mit Hochbreitbandversorgung

Im Jahr 2022 wurde hinsichtlich des regionalen Erschliessungskonzepts (rEK) eine wesentliche Änderung angestrebt und vom Kanton wohlwollend entgegengenommen. Die Diskussion betraf den Wechsel der Erschliessungstiefe, da das ursprüngliche kantonale Konzept vorsah, nur besonders wichtige Gebäude mit kantonalen Fördermitteln zu erschliessen (objektspezifische Erschliessung). Die Pandemie hat jedoch das Bedürfnis nach Home-Office massiv erhöht, weshalb sich auch der Bedarf hinsichtlich Breitbandabdeckung verändert hat. Wird in eine moderne Infrastruktur investiert, sind es nun nicht mehr einzelne Objekte, sondern potentiell alle Gebäude, welche erschlossen werden müssten (flächendeckende Erschliessung), um einen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. Diesem Ansatz folgend wurde deshalb im Berichtsjahr das Konzept überarbeitet und mit dem Kanton abgestimmt.

Zudem wurde geprüft, welche potentiellen Telecompartner interessiert sind, in unserer Region zu investieren. Dabei kristallisierte sich klar heraus, dass ausser bei lokalen Energiewerken einzig seitens Swisscom Interesse vorhanden ist.

Im 2023 wird das überarbeitete rEK fertiggestellt, welches insbesondere die berechneten Kosten beinhaltet, und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Charterflüge

Der Flughafen Samedan kann bereits mit grösseren Flugzeugtypen angefliegen werden und wird ab 2022 noch zusätzlich ausgebaut. Der modernisierte Flughafen soll künftig u.a. die professionelle Abfertigung von Passagieren sicherstellen. 2018 startete die Oberengadiner Hotellerie deshalb zusammen mit der Engadin Airport AG das Projekt «Wandervögel», bei dem das Potenzial eines Charterflugbetriebs am Flughafen Samedan mit grösseren Flugzeugen geprüft werden sollte. Das Ziel ist, den Flug und den Aufenthalt als ein Produkt aus einer Hand anzubieten. Die Leistungsträger bilden die Trägerschaft und chartern selber Charterflüge von und zu ausgewählten, europäischen Metropolen. Damit profitieren die Leistungsträger ganz direkt von neuen, wertschöpfungsstarken Gästen, denen sie Kurzaufenthalte anbieten können.

Erste Ergebnisse stimmten optimistisch, dass eine zahlungskräftige Klientel aus dem europäischen Raum künftig vermehrt auf dem Luftweg anreisen und für eine höhere, ganzjährige Auslastung der Hotellerie und zusätzliche Wertschöpfung im Tal sorgen könnte. Im Dezember 2019 wurde der Instrumentenanflug am Flughafen Samedan bewilligt. Dies gab Anlass zur Hoffnung, dass ein stabiler Linienflugbetrieb in Samedan ungeachtet der anspruchsvollen Wetterbedingungen realisierbar ist.

Dank der Unterstützung von Innotour konnten weitere Detailabklärungen unternommen werden. Der per Herbst 2022 vorliegende Schlussbericht fasst die Erkenntnisse zusammen: Ein Charterflugbetrieb ab Samedan ist zwar möglich, aber nach wie vor mit grossen, geschäftlichen Risiken verbunden, weshalb das Projekt zurzeit nicht realisiert werden kann und bis auf weiteres zurückgestellt wird. Wenn sich künftig die erwarteten Technologiesprünge ergeben, welche die Anfliegbarkeit von Samedan und die Nachhaltigkeit der Flüge positiv beeinflussen, ist auch das ursprüngliche Charterflug-Modell erneut zu prüfen.

Geförderte Projekte

Chamanna Coaz CAS

Für die Erneuerung der Chamanna Coaz CAS hat der Kanton Graubünden folgende Förderleistungen gewährt:

- ein NRP-Darlehen des Bundes von CHF 480'000 zu folgenden Konditionen: Laufzeit: 15 Jahre, Tilgung: innert 15 Jahren mit konstanten Tilgungsraten, Verzinsung: wird jährlich vom Departement für Finanzen und Gemeinden festgelegt; für 2022 gilt 0
- im Sinne von Art. 7 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik an dieses Projekt ein Kantonsbeitrag von CHF 111'443 (Äquivalenzleistung zum NRP-Darlehen)
- aus der Spezialfinanzierung Sport ein Kantonsbeitrag von maximal CHF 100'000

Claudia Jann, Regionalentwicklerin

Rückblick der Begleitgruppe rSES

Im Berichtsjahr 2022 hat sich die Begleitgruppe zu acht Sitzungen getroffen: am 6. Januar, 8. Februar, 2. Mai, 21. Juni, 18. Juli, 29. August, 3. Oktober und 26. Oktober 2022. Nebst diesen Gesamtsitzungen wurde zu klar definierten Fragestellungen auch in Untergruppen gearbeitet.

In den Gesamtsitzungen wurde zunächst das Projekt-Beurteilungsraster weiter ausgearbeitet und wesentlich vertieft. Für die Kriterien, die für die Erfüllung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) festgelegt wurden, wurden stringente Langzeitziele definiert. In dieser weiterbearbeiteten Form liegt mit dem Beurteilungsraster nun ein Instrument vor, mit dem alle Projekte in Anlehnung an die Standortentwicklungsstrategie solide beurteilt werden können.

In einem nächsten Schritt wurden die zu beurteilenden Projekte festgelegt. Ausgangslage dafür war die Projektliste der Standortentwicklungsstrategie. Da die Liste nicht mehr auf aktuellem Stand ist (aus dem Jahr 2020), wurde sie sowohl durch die Regionalentwicklerin Claudia Jann als auch die Begleitgruppe angepasst. Die Begleitgruppe hat aufgrund von aktuellen Entwicklungen auch Ergänzungen vorgenommen, z.B. Erstwohnungen, Bildungsstrategie.

Nach diesen vorbereitenden Arbeiten erfolgte die Beurteilung der Projekte in Untergruppen. Die Resultate wurden in der Gesamtgruppe nochmals diskutiert und verabschiedet. Zusammenfassend kann dazu Folgendes festgehalten werden:

- Zum Teil hat die Information, die zu einem bestimmten Projekt vorhanden war, ausgereicht, um eine solide Beurteilung vornehmen zu können.
- Häufig aber lagen der Begleitgruppe nicht genügend Informationen vor, um ein Projekt solide beurteilen zu können.
- Das Raster als Instrument zur Beurteilung der Projekte hat sich bewährt. Die Projekte, zu denen die nötigen Informationen vorhanden waren, wurden anhand des Rasters beurteilt.
- Als wichtigstes Thema wurde das TGK bestimmt. Mit dem Raumkonzept hat sich das TGK noch nicht erübrigt. Einige Projekte sind erst mit einem TGK beurteilbar.
- Als Unterthema drängt sich «Verkehr» auf. Die Begleitgruppe spricht die klare Empfehlung aus, dieses Thema priorisiert anzugehen, und zwar in einer integrierten Betrachtung vom Wanderer bis zum Flugverkehr.

Ursula Gehbauer Tichler, Präsidentin Begleitgruppe rSES

REGIONALE RICHTPLANUNG

Rückblick 2022

Regionales Raumkonzept

Im 2022 wurde weiter am regionalen Raumkonzept der Region gearbeitet. Das Raumkonzept dient als Kompass für die räumliche Entwicklung der Region. Im April 2022 wurde das regionale Raumkonzept durch die Präsidentenkonferenz zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Im Anschluss an die Mitwirkung wurden die zahlreichen Stellungnahmen ausgewertet und das Konzept entsprechend angepasst. Die Genehmigung ist für Anfang 2023 vorgesehen.

Regionaler Richtplan Mountainbike

Der regionale Richtplan dient dazu, eine gemeinsame strategische Stossrichtung für die Angebotsgestaltung im Bereich Mountainbike festzulegen und die Weiterentwicklung der Mountainbike-Infrastrukturen regional zu koordinieren. Im Jahr 2022 erfolgte die öffentliche Mitwirkung und im Anschluss die Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen. Die Verabschiedung zuhanden der Genehmigung durch die Regierung soll im Januar 2023 erfolgen.

Regionaler Richtplan Camping

Mit dem regionalen Richtplan Camping sollen die planerischen Weichen gestellt werden, damit sich das Campingangebot in der Region zukunftsfähig weiterentwickeln kann. Die öffentliche Auflage erfolgte im April 2022; es gingen keine Stellungnahmen ein. Die Verabschiedung zuhanden der Genehmigung durch die Regierung soll ebenfalls im Januar 2023 erfolgen.

Tier- und Ferienheim Aivlas

Der Verein AIVLAS beabsichtigt, in der Region im Raum Oberengadin ein Tier- und Ferienheim mit Gnadenhof und Ausbildungsort zu realisieren. Der Verein hatte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde La Punt Chamues-ch auf deren Gemeindegebiet eine Standortevaluation durchgeführt und potenzielle Standorte ermittelt. Da eine vorläufige Beurteilung durch die zuständige kantonale Fachstelle (ARE) zu dem Schluss kam, dass zuhanden einer definitiven Standortfestlegung eine Standortevaluation auf Stufe Region durchzuführen ist, wurde die Regionalplanungskommission mit der Standortevaluation beauftragt. Im Juni 2022 wurde mit einer Umfrage bei den Gemeinden das grundsätzliche Interesse zur Realisierung eines solchen Projektes abgeklärt und mögliche Standorte gesucht, welche die generellen Standortanforderungen erfüllen. Im Ergebnis der Umfrage haben die Gemeinden La Punt Chamues-ch, Celerina und Samedan ein Interesse an der Realisierung des Projektes auf ihrem Gemeindegebiet bekundet. Es erfolgte eine Grobbeurteilung der Standorte. Die Standortevaluation dient dem Verein nun als Grundlage für die konkrete Standortsuche.

Christian Brantschen, Vorsitzender Regionalplanungskommission

REGIONALES EISSPORTZENTRUM

Rückblick 2022

Nachdem sich der Gemeinderat von St. Moritz am 10. Dezember 2021 gegen eine Landabtretung des Signal-Areals an die Region Maloja zur Realisierung eines regionalen Eissportzentrums ausgesprochen hatte, hat die Region den Planungsfächer nochmals aufgespannt und sich entschieden, der Bevölkerung eventuell ein regionales Eissportzentrum mit einem etwas reduzierten Angebot zur Abstimmung zu unterbreiten. Deshalb gelangte die Region im Januar 2022 mit Schreiben an die Gemeinden St. Moritz und Samedan mit der Anfrage, ob die Verfügbarkeit der Standorte Ludains bzw. Promulins Ost nochmals geprüft werden könne. Die Gemeinde Samedan teilte der Region daraufhin mit, auf das Anliegen einzutreten und mit der Bürgergemeinde als Eigentümerin des zur Diskussion stehenden Grundstückes die Verfügbarkeit nochmals zu klären. Die Gemeinde St. Moritz teilte im April 2022 mit, dass der Standort Ludains für das regionale Eissportzentrum nicht zur Verfügung steht.

Nach Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde Samedan wurde im Rahmen einer Machbarkeit geprüft, ob am Standort Promulins unter Einbezug der Fläche des bestehenden Fussballplatzes und der Einrichtungen der Promulins Arena die Realisierung eines regionalen Eissportzentrums möglich ist. Dafür wurde das Eissportzentrum auf eine Eishalle und ein Ausseneisfeld ohne Curling redimensioniert. Es wurde eine Lösung verfolgt, welche ausschliesslich auf dem Land der politischen Gemeinde realisierbar ist.

Da das Miteinbinden des Bestandes der Promulins Arena zu einer suboptimalen Lösung führte, wurde auch die Variante «Neubau» geprüft. Diese Variante wurde vom Kostenplaner gerechnet, aus Kosten- und Betriebssicht optimiert und ein Betriebskonzept erarbeitet. Offen war lediglich noch das konkrete Angebot der Gemeinde Samedan zum Landerwerb.

Ausblick

Sobald das Angebot der Gemeinde Samedan für den Landerwerb vorliegt, kann die Botschaft für die Abstimmung über das Projekt fertiggestellt und der Präsidentenkonferenz vorgelegt werden. Anschliessend muss in jeder Gemeinde eine Abstimmung stattfinden.

Christian Brantschen, Vorsitzender Regionalplanungskommission

ZIVILSTANDSAMT

Rückblick 2022

Dank den Lockerungen konnten wir die schützenden Massnahmen wieder abbauen. Denn der «Grundbetrieb der Zivilstandsbehörden im Zusammenhang mit COVID-19» vom 27. März 2020 wurde mit Wirkung per 28. Februar 2022 nämlich aufgehoben.

Ab diesem Zeitpunkt können in den Trauungslokalitäten wieder die Anzahl Gäste dabei sein, wie die Lokalität es zulässt. Ab dem 1. März 2022 herrscht somit auch offiziell wieder Normalbetrieb im Zivilstandsbereich, was wiederum Erleichterung in den vielen Begegnungen zu den Mitmenschen auf dem Zivilstandsamt schafft.

Aufgaben & Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Gemeinden der Region Maloja die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher. Folgende Aufgaben werden vom Zivilstandsamt erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Vaterschaftsanerkennungen
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Beurkundungen von Geburten und Todesfällen
- Beurkundungen von Auslandfällen
- Beurkundungen Gerichtsentscheide

Gesetzesänderungen

Auf den 1. Januar 2022 hat der Bundesrat mit der Inkraftsetzung der Änderung des Zivilgesetzbuches und die damit verbundenen Anpassungen in der Zivilstandsverordnung und der Verordnung der Zivilstandsgebühren die Änderung des Geschlechtseintrages eingeführt. Ab diesem Datum kann die Erklärung von jeder Person abgegeben werden, die innerlich fest davon überzeugt ist, nicht dem im Personenstandsregister eingetragenen Geschlecht zuzugehören. Rasch und unbürokratisch kann sie ihr Geschlecht und ihren Vornamen im Personenstandsregister ändern lassen.

Am 1. Juli 2022 wurde die «Ehe für alle» in Kraft gesetzt. Ab Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung ist es in der Schweiz nicht mehr möglich, neue eingetragene Partnerschaften einzugehen. Von jetzt an steht den jeweiligen Paaren die Ehe offen.

Paare, die unter altem Recht eine eingetragene Partnerschaft eingegangen sind, können diese in eine Ehe umwandeln, indem beide Partnerinnen oder Partner eine Erklärung vor einer Zivilstandsbeamtin oder einem Zivilstandsbeamten ihrer Wahl abgeben. Auf Antrag kann die Umwandlungserklärung im Trauungslokal in Anwesenheit von Zeuginnen oder Zeugen in einer der Eheschliessung ähnlichen Zeremonie entgegengenommen werden.

Personelles & Weiterbildungen

Am 23. Mai fand ein Informations- und Schulungstag in Chur hinsichtlich der Beurkundungen betreffend «Ehe für alle» statt. Der Kurs wurde durch das Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden durchgeführt. Auch weitere interessante und aktuelle Themen konnten besprochen werden.

Die schweizerische Generalversammlung konnte Mitte Mai in Luzern wieder durchgeführt werden. Präsentiert wurden Themen wie:

- Ehe für alle
- Infostar NG
- Leihmutterschaft
- Aufgaben der KESB / Schnittstellen zu Zivilstandsämtern

Claudia Vondrasek konnte am 25. Juni 2022 in Bern erfolgreich die Zertifizierung des Modullehrganges gemäss den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Zivilstandswesen absolvieren.

Vom 14. bis 16. Oktober fand die Verbandsreise des bündnerischen Verbandes nach Innsbruck statt.

Statistik 2022

Geburten	158
Anerkennungen	49
Ehevorbereitungen	77
Eheschliessungen	129
Eintragung Partnerschaften	2
Umwandlung eingetragene Partnerschaften	13
Erklärung Geschlecht	1
Eheauflösung	22
Namenserklärungen	7

Todesfälle	145
Adoptionen	1
Bürgerrechte	78
Zivilstandsfälle im Ausland	55
Dokumente (inkl. Heimatscheine)	1'178

Die Anzahl der Beurkundungen betreffend Geburten war abnehmend. Dafür stieg die Zahl an Ehevorbereitungen und Eheschliessungen wie auch bereits im Jahre 2021 an. Dieser Anstieg dürfte massgeblich auf die Lockerungen der COVID-19-Massnahmen zurückzuführen sein. Todesfälle waren gleichbleibend.

Vorregistrierung der Personendaten

Seit 2010 werden die Personendaten von ausländischen Staatsangehörigen, welche sich einbürgern lassen, bei uns vorregistriert.

Vorsorgeaufträge

Seit 2013 ist es Aufgabe der Zivilstandsämter, die Vorsorgeaufträge im Personenstandsregister zu erfassen. Der Vorsorgeauftrag bezweckt für den Fall der Urteilsunfähigkeit einer Person in Personen- und Vermögenssorge, ihre Vertretung im Rechtsverkehr sicherzustellen. Auf Antrag trägt das Zivilstandsamt die Tatsache, dass ein Vorsorgeauftrag errichtet wurde, und den Hinterlegungsort in das Personenstandsregister (Infostar) ein. Bis Ende des Jahres 2022 wurden auf dem Zivilstandsamt der Region Maloja insgesamt 468 Vorsorgeaufträge eingetragen.

Ausblick

Gespannt wird erwartet, ob das neue, technisch modernisierte Personenstandsregister «Infostar NG» (New Generation) bei den Zivilstandsämtern Einzug hält.

Nach wie vor und auch für das Jahr 2023 stellt das Zivilstandsamt der Region Maloja die Stellvertretung für das Zivilstandsamt Inn in Scuol sicher.

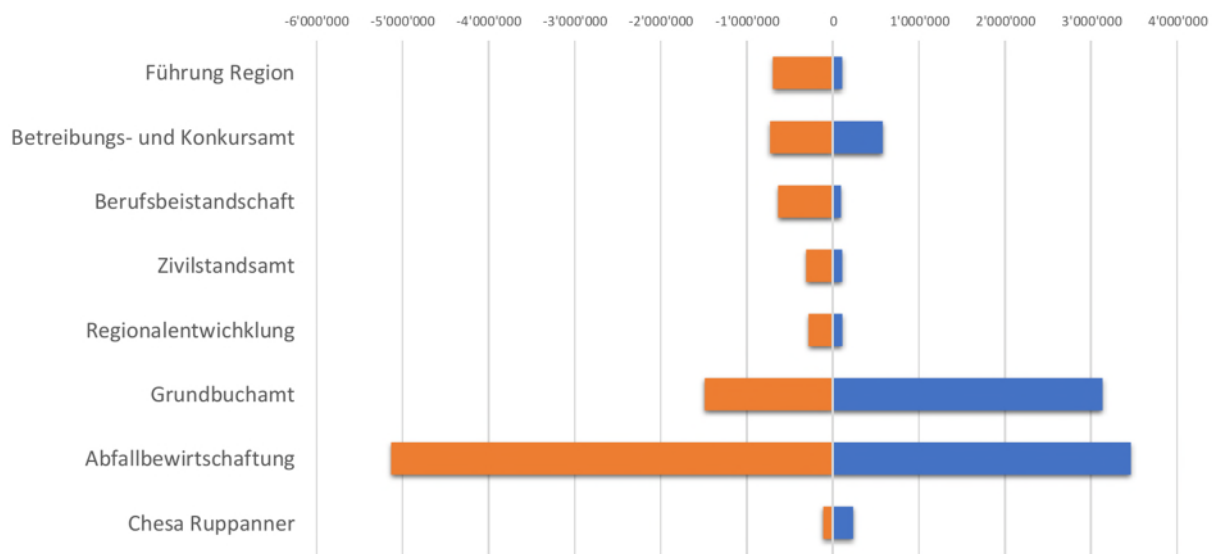
Im Jahre 2023 steht wieder eine Qualitätskontrolle durch die kantonale Aufsichtsbehörde an.

Irene Wüthrich, Stellenleitende

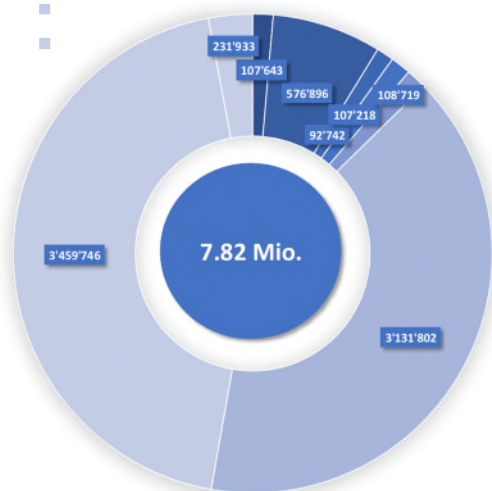
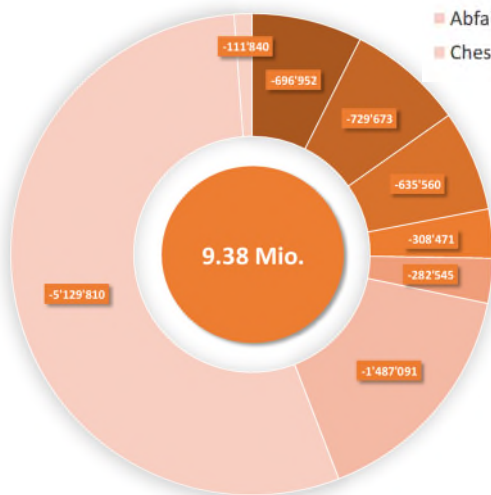
JAHRESRECHNUNG 2022 – AUF EINEN BLICK

Budget 2022	CHF	3'885'450
Jahresrechnung 2022	CHF	1'565'241
<hr/>		
Differenz zum Budget	CHF	2'320'209

Gegenüberstellung Aufwand und Ertrag



- Führung Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner



BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven			31.12.2022			31.12.2021
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel						
Kassa CHF	CHF	22'065.90	CHF	23'914.80	CHF	23'914.80
Postcheckkonti	CHF	616'858.10	CHF	1'859'541.32	CHF	1'859'541.32
UBS Kto.Krt.	CHF	1'171'466.91	CHF	928'782.07	CHF	928'782.07
GKB Kto.Krt.	CHF	7'966'819.42	CHF	7'801'559.47	CHF	7'801'559.47
RB Kto.Krt.	CHF	1'337'572.58	CHF	1'341'649.23	CHF	1'341'649.23
CS Kto.Krt.	CHF	744'907.23	CHF	1'649'945.23	CHF	1'649'945.23
Total Flüssige Mittel	CHF	11'859'690.14	CHF	13'605'392.12	CHF	13'605'392.12
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF	659'933.09	CHF	690'769.90	CHF	690'769.90
./Wertberichtigung auf Forderungen aus Lief./Leist.	CHF	-28'000.00	CHF	-35'000.00	CHF	-35'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF	631'933.09	CHF	655'769.90	CHF	655'769.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen						
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	455'103.31	CHF	272'247.86	CHF	272'247.86
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	455'103.31	CHF	272'247.86	CHF	272'247.86
Total Umlaufvermögen	CHF	12'946'726.54	CHF	14'533'409.88	CHF	14'533'409.88

Aktiven	31.12.2022		31.12.2021	
Anlagevermögen				
Langfristige Finanzanlagen				
Aktien und Anteilscheine	CHF	1.00	CHF	1.00
Langfristige Finanzanlagen	CHF	1.00	CHF	1.00
Mobile Sachanlagen				
Maschinen Mobiliar	CHF	1'080.00	CHF	1'450.00
EDV	CHF	1'140.00	CHF	1'630.00
Total Mobile Sachanlagen	CHF	2'220.00	CHF	3'080.00
Immobilie Sachanlagen				
Chesa Ruppanner	CHF	1.00	CHF	1.00
Deponie Sass Grand, Bever	CHF	1.00	CHF	1.00
Umschlagstation Cho d'Punt, Samedan	CHF	1.00	CHF	1.00
Büro Enania GB	CHF	327'900.00	CHF	334'600.00
Tagesarchiv GB	CHF	30'860.00	CHF	31'490.00
Total Immoblie Sachanlagen	CHF	358'763.00	CHF	366'093.00
Total Anlagevermögen	CHF	360'984.00	CHF	369'174.00
Total Aktiven	CHF	13'307'710.54	CHF	14'902'583.88

Passiven	31.12.2022		31.12.2021	
Fremdkapital				
Laufende Verpflichtungen				
Verbindlichkeiten Region Maloja	CHF	10'340'083.71	CHF	10'882'251.25
Verbindlichkeiten MWST	CHF	12'404.12	CHF	11'502.38
Total laufende Verpflichtungen	CHF	10'352'487.83	CHF	10'893'753.63
Kontokorrent-Verpflichtungen				
Kontokorrent Gde./Zahlungen Region	CHF	2'320'158.63	CHF	3'296'660.29
Total Kontokorrent-Verpflichtungen	CHF	2'320'158.63	CHF	3'296'660.29
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Passive Rechnungsabgrenzung	CHF	435'064.08	CHF	612'169.96
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	435'064.08	CHF	612'169.96
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellung Deponie Bever	CHF	200'000.00	CHF	100'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	CHF	200'000.00	CHF	100'000.00
Total Fremdkapital	CHF	13'307'710.54	CHF	14'902'583.88
Total Passiven	CHF	13'307'710.54	CHF	14'902'583.88

4 Ertrag																									
420 Entgelte																									
4210	Gebühren für Amtshandlungen	65'009.74	60'000	65'525.92	576'400.90	650'000	633'407.81	88'762.20	90'000	91'322.45	107'778.81	86'000	85'179.52	0.00	0	0.00	3'083'634.15	2'700'000	3'485'436.37	0.00	0	0.00	3'917'365.80	3'586'900.00	3'111'365.80
4240	Stellvertretung	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	4'037.98	4'800	5'379.01	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	4'037.98	4'800.00	37.98
4260	Rückerstattungen Dritter	35'200.00	60'000	26'500.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	108'719.10	126'000	79'536.00	39'495.04	30'000	49'502.00	100'347.00	120'000	105'850.00	283'661.14	330'000.00	-52'338.86
4290	Übrige Entgelte	300.35	0	77.70	405.55	0	144.60	826.70	0	320.90	176.30	0	61.50	0.00	0	0.00	641.45	0	228.80	154.60	0	45.60	2'004.95	0.00	2'004.95
Total Entgelte		101'200.09	120'000	92'103.62	576'806.45	650'000	633'552.41	89'088.90	90'000	91'443.35	108'993.09	90'000	90'620.03	108'719.10	126'000	79'536.00	3'123'770.64	2'730'000	3'535'157.17	100'401.60	120'000	105'895.60	0.00	0	0.00
430 Verschiedene betriebliche Erträge																									
4300	Abfallumschlagstation Samedan	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	505'125.59	300'000	429'721.87	505'125.59	300'000.00	205'125.59
4310	Deponie Bever	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	991'181.41	1'000'000	1'405'503.50	991'181.41	1'000'000.00	-818.59
4320	Abfallsäcke/Plomben	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	1'686'920.70	1'600'000	1'635'762.10	1'686'920.70	1'600'000.00	86'920.70
4330	Klimaschutzprojekt	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	34'555.86	0	46'192.00	34'555.86	0.00	34'555.86
Total Verschiedene betriebliche Erträge		0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	3'217'783.56	2'900'000	3'517'179.47	0.00	0	0.00
440 Finanzertrag																									
4409	Übriger Finanzertrag	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	3'653.10	0	1'477.55	105.27	0	429.02	0.00	0	0.00	2'442.29	5'000	4'152.01	0.00	0	17.58	6'200.66	5'000.00	1'200.66
Total Finanzertrag		0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	3'653.10	0	1'477.55	105.27	0	429.02	0.00	0	0.00	2'442.29	5'000	4'152.01	0.00	0	17.58	6'200.66	5'000.00	1'200.66
441 Ausserordentlicher Ertrag																									
4410	Ausserordentlicher Ertrag	6'443.40	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	6'443.40	0.00	6'443.40
Total ausserordentlicher Ertrag		6'443.40	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	6'443.40	0.00	6'443.40
447 Liegenschaftsertrag																									
4470	Mietertrag	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	139'561.08	140'000	140'655.62	231'932.60	230'000	231'932.60
Total Liegenschaftsertrag		0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	139'561.08	140'000	140'655.62	231'932.60	230'000	231'932.60
483 Ausserordentliche verschiedene Erträge																									
4835	Ausserordentlicher verschiedener Erfolg	0.00	0	20'430.65	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	120.00	0	0.00	0.00	0	0.00	5'588.70	0	17'000.00	2'000.00	0	0.00	0.00	0	0.00
Total Ausserordentliche verschiedene Erträge		0.00	0	20'430.65	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	120.00	0	0.00	0.00	0	0.00	5'588.70	0	17'000.00	2'000.00	0	0.00	0.00	0	0.00
Total Ertrag		107'643.49	120'000	112'534.27	576'806.45	650'000	633'552.41	92'742.00	90'000	92'920.90	107'218.36	90'000	91'049.05	108'719.10	126'000	79'536.00	3'131'801.63	2'735'000	3'556'309.18	3'459'746.24	3'160'000	3'763'748.27	231'932.60	230'000	231'932.60
4600 Beiträge von Gemeinden		589'308.24	870'500	631'378.94	152'776.21	107'400	102'542.87	542'817.74	607'250	572'419.25	201'252.97	231'000	222'481.06	173'825.57	352'000	167'133.04	-1'644'710.25	-947'400	-2'396'023.26	1'670'063.98	2'629'500	1'600'431.81	-120'092.70	-64'800	-131'074.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Anhang zur Jahresrechnung 2022 (gem. OR Art. 959 c)

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechtsgrundlage: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962) erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

Kto. 10160 Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen

Auf die Forderungen im Bereich Grundbuchamt/Abfallbewirtschaftung wurde eine Wertberichtigung für allfällige uneinbringliche Debitoren von 5% gebildet.

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>		
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Grundbuchamt	10'000.00	15'000.00	Auflösung v. CHF 5'000	via Kto. 4835
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Abfallbewirtschaftung	18'000.00	20'000.00	Auflösung v. CHF 2'000	via Kto. 4835

Kto. 10700 Aktien u. Anteilscheine

Die Wertschriften sind mit CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 14000/14010/14020 Liegenschaften

Die Chesa Ruppanner, die Abfallumschlagstation Cho d'Punt sowie die Deponie Sass Grand, Bever sind mit je CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 20810 Rückstellung Deponie Bever

Für eine allfällige spätere Sanierung der Deponie Sass Grand in Bever wurde eine Rückstellung von CHF 100'000.00 gebildet.

3. Angaben über die Gesellschaft

Firma: Region Maloja
Rechtsform: Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Sitz: Samedan GR, Chesa Ruppanner, Quadratscha 1

4. Anzahl Mitarbeiter

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Anzahl Mitarbeiter Vollzeitstellen (Stand 31.12.)	25.70	25.10

5. Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2020</u>
Guthaben/Forderungen gegenüber PK SwissLife	181.60	-97'647.10

6. Leasingverbindlichkeiten

Lieferant: Borema Umwelttechnik AG, Poststrasse 7, 9536 Schwarzenbach/SG
Gegenstand: 1 Ballenpresse Impress D130-110-A-5H-1.6 mit diversem Zubehör
Leasingdauer: 120 Monate
Anzahlung: durch die ZKB geleistete Anzahlung CHF 297'000.00 (exkl. MWST)
Leasingverbindlichkeiten per 31.12.22: CHF 760'743.00

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Präsidentenkonferenz haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

KONTOKORRENTE GEMEINDEN

Geschäftsstelle, Betriebs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Regionalentwicklung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2022	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.58	96'400.00	42'827.50	-53'572.50
Bregaglia	6.44	245'200.00	106'902.76	-138'297.24
Celerina	8.71	403'300.00	144'584.32	-258'715.68
La Punt Chamues-ch	4.47	137'900.00	74'201.14	-63'698.86
Madulain	0.91	35'000.00	15'105.83	-19'894.17
Pontresina	10.50	409'900.00	174'297.98	-235'602.02
Samedan	12.15	484'500.00	201'687.66	-282'812.34
S-chanf	3.00	117'700.00	49'799.42	-67'900.58
Sils	3.46	130'500.00	57'435.33	-73'064.67
Silvaplana	7.22	281'700.00	119'850.61	-161'849.39
St. Moritz	34.87	1'319'900.00	578'835.28	-741'064.72
Zuoz	5.69	223'400.00	94'452.90	-128'947.10
	100.00	3'885'400.00	1'659'980.73	-2'225'419.27

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2023

Grundbuchamt

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2022	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.58	0.00	-42'433.52	-42'433.52
Bregaglia	6.44	0.00	-105'919.34	-105'919.34
Celerina	8.71	0.00	-143'254.26	-143'254.26
La Punt Chamues-ch	4.47	0.00	-73'518.55	-73'518.55
Madulain	0.91	0.00	-14'966.86	-14'966.86
Pontresina	10.50	0.00	-172'694.58	-172'694.58
Samedan	12.15	0.00	-199'832.30	-199'832.30
S-chanf	3.00	0.00	-49'341.31	-49'341.31
Sils	3.46	0.00	-56'906.98	-56'906.98
Silvaplana	7.22	0.00	-118'748.08	-118'748.08
St. Moritz	34.87	0.00	-573'510.46	-573'510.46
Zuoz	5.69	0.00	-93'584.01	-93'584.01
	100.00	0.00	-1'644'710.25	-1'644'710.25

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2023

Abfallbewirtschaftung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2022	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlusssaldo	
		CHF	CHF	CHF	inkl. 7.7% MWST
Bever	2.58	0.00	43'087.64	43'087.64	46'405.39
Bregaglia	6.44	0.00	107'552.10	107'552.10	115'833.61
Celerina	8.71	0.00	145'462.54	145'462.54	156'663.15
La Punt Chamues-ch	4.47	0.00	74'651.84	74'651.84	80'400.03
Madulain	0.91	0.00	15'197.58	15'197.58	16'367.79
Pontresina	10.50	0.00	175'356.67	175'356.67	188'859.13
Samedan	12.15	0.00	202'912.73	202'912.73	218'537.01
S-chanf	3.00	0.00	50'101.91	50'101.91	53'959.75
Sils	3.46	0.00	57'784.20	57'784.20	62'233.58
Silvaplana	7.22	0.00	120'578.59	120'578.59	129'863.14
St. Moritz	34.87	0.00	582'351.17	582'351.17	627'192.21
Zuoz	5.69	0.00	95'026.62	95'026.62	102'343.67
	100.00	0.00	1'670'063.59	1'670'063.59	1'798'658.46

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2023

Chesa Ruppanner

Aufteilung gemäss Nutzungsordnung vom 04.06.2018

Gemeinde	Region- schlüssel	Anteil Region Maloja	Kreis- schlüssel	Anteil OE Gemeinden	Schlussaldo CHF
Bever	2.58	-2'056.40	2.77	-1'118.73	-3'175.13
Bregaglia	6.44	-5'133.03			-5'133.03
Celerina	8.71	-6'942.34	9.30	-3'756.02	-10'698.36
La Punt Chamues-ch	4.47	-3'562.83	4.76	-1'922.43	-5'485.26
Madulain	0.91	-725.32	0.97	-391.76	-1'117.08
Pontresina	10.50	-8'369.07	11.26	-4'547.60	-12'916.67
Samedan	12.15	-9'684.21	13.10	-5'290.73	-14'974.94
S-chanf	3.00	-2'391.16	3.23	-1'304.51	-3'695.67
Sils	3.46	-2'757.82	3.71	-1'498.37	-4'256.19
Silvaplana	7.22	-5'754.73	7.69	-3'105.78	-8'860.51
St. Moritz	34.87	-27'793.28	37.11	-14'987.72	-42'781.00
Zuoz	5.69	-4'535.24	6.10	-2'463.62	-6'998.86
	100.00	-79'705.43	100.00	-40'387.27	-120'092.70

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2023 / Kreisschlüssel 2023

Total Kostenverteiler aller Amtsstellen

Effektive Beiträge nach Abschluss

Gemeinde	KST .01-.40	KST .50 Grundbuchamt	KST .60 Abfallbewirtsch.	KST .70 Chesa Ruppanner	Schlussaldo
	CHF	CHF	CHF	CHF	
Bever	42'827.50	-42'433.52	43'087.64	-3'175.13	40'306.49
Bregaglia	106'902.76	-105'919.34	107'552.10	-5'133.03	103'402.49
Celerina	144'584.32	-143'254.26	145'462.54	-10'698.36	136'094.24
La Punt Chamues-ch	74'201.14	-73'518.55	74'651.84	-5'485.26	69'849.17
Madulain	15'105.83	-14'966.86	15'197.58	-1'117.08	14'219.47
Pontresina	174'297.98	-172'694.58	175'356.67	-12'916.67	164'043.40
Samedan	201'687.66	-199'832.30	202'912.73	-14'974.94	189'793.15
S-chanf	49'799.42	-49'341.31	50'101.91	-3'695.67	46'864.35
Sils	57'435.33	-56'906.98	57'784.20	-4'256.19	54'056.36
Silvaplana	119'850.61	-118'748.08	120'578.59	-8'860.51	112'820.61
St. Moritz	578'835.28	-573'510.46	582'351.17	-42'781.00	544'894.99
Zuoz	94'452.90	-93'584.01	95'026.62	-6'998.86	88'896.65
	1'659'980.73	-1'644'710.25	1'670'063.59	-120'092.70	1'565'241.37

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

exkl. MWST

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
COMMISSIONE DELLA GESTIONE
CUMISCHIUN DA GESTIUN

Region Maloja
Präsidentenkonferenz
Geschäftsstelle
Chesa Ruppenar
Quadratscha 1 / Postfach 119
7503 Samedan

Samedan, 14. April 2023

Geschätzte Gemeindepräsidentinnen
Geschätzte Gemeindepräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung des Jahres 2022 der Region Maloja.

Gestützt auf Art. 15 der Statuten der Region Maloja prüft die Geschäftsprüfungskommission spätestens nach jedem Jahresabschluss die Rechnungs- und Geschäftsführung auf ihre Rechtmässigkeit, erstellt einen schriftlichen Bericht und stellt Antrag. Mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfung können überdies Sachverständige betraut werden.

Verantwortung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Die Geschäftsstelle und die Präsidentenkonferenz der Region Maloja sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist.

Rechnungsprüfung

Unsere Aufgabe und Verantwortung besteht darin, die Rechnungsprüfung durchzuführen und darüber ein Prüfungsurteil abzugeben. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2022, bestehend aus der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem dazugehörigen Anhang, in Zusammenarbeit mit dem von der Präsidentenkonferenz beauftragten Sachverständigen Herrn Martin Bundi von der Firma BMU Treuhand AG, 7000 Chur, geprüft. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaustragen in der Jahresrechnung erkannt wurden. Wir prüften hauptsächlich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die Grundsätze des harmonisierten Rechnungswesens für öffentliche Haushalte, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Geschäftsprüfung

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Geschäftsführung 2022 der Organe und der Verwaltung der Region Maloja geprüft. Hauptsächlich den korrekten Vollzug der Beschlüsse der Präsidentenkonferenz der Region Maloja, sowie die Einhaltung von Krediten und der massgebenden Gesetze und Verordnungen.

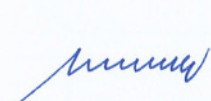
Prüfungsurteil und Antrag

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften. Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen der oben erwähnten Revisionsstelle. Einerseits auf jene im „Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur Jahresrechnung 2022 der Region Maloja“ vom 12. April 2023, und andererseits auf diejenigen im „Management Letter zur Jahresrechnung 2022 der Region Maloja“ vom 12. April 2023.

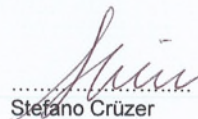
Wir beantragen der Präsidentenkonferenz der Region Maloja die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und die Verwaltung und Organe der Region zu entlasten.

Die GPK empfiehlt, dass Präsentationsanfragen an die Präsidentenkonferenz nur zugelassen werden, wenn das entsprechende Thema zu den Kernaufgaben der Region gehört.

Samedan, 14. April 2023 Geschäftsprüfungskommission der Region Maloja


.....
Paul Betschart, Präsident


.....
Niculin Arquint


.....
Stefano Crüzer

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Chur
Thusis
St. Moritz
Wittenbach

**Präsidentenkonferenz und
Geschäftsprüfungskommission**
der Region Maloja
7503 Samedan

Chur, 12. April 2023 MB/DJ
martin.bundi@bmuag.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur Jahresrechnung 2022 der Region Maloja

Prüfungsurteil

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung der Region Maloja - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang - geprüft.

Folgende separate Einheiten sind Bestandteil der geprüften Jahresrechnung 2022:

- Führung der Region
- Betriebs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung MB
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den kantonalen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitgehend beschrieben. Wir sind von der Region Maloja unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Präsidentenkonferenz für die Jahresrechnung

Die Präsidentenkonferenz ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die Präsidentenkonferenz als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Prüfungshinweis 60 üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Region abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Präsidentenkonferenz, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir empfehlen, der Präsidentenkonferenz Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

BMU Treuhand AG



M. Bundi
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. D. Jenal
zugel. Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung nach Kostenstellen,
Übersicht Kostendeckungsbeitrag, Anhang)